Mittag-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9—11 Uhr Vorm.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 763

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Donnerstag, 31. Oktober.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

□ **Berlin**, 30. Okt. [Zum Prozeß Dierl-Pfund.] Im Prozeß Dierl-Pfund erzählte Freiherr v. Mirbach als Zeuge, daß Baurath Schwechten ihm vier oder fünf Tage vor Einweihung der Kirche die vielberufene Inschrift gezeigt habe, worauf er, v. Mirbach, bemerkte, der Scherz sei doch etwas unvorsichtig und könne noch unangenehme Folgen haben. Der eifervolle Leiter des Kirchenbauvereins erscheint damit in diesem Punkte entlastet, aber gern hätte man es doch gesehen, wenn Freiherr v. Mirbach hätte hinzusetzen können, daß er den Baurath Schwechten sofort aufgefordert habe, die anstößige Inschrift zu entfernen. Wäre der Skandal nicht durch den „Vorwärts" ans Licht gezogen worden, so befände sich die Inschrift vielleicht heute noch an ihrem zwar etwas dunklen, aber keineswegs versteckten Platze, obwohl Herr Schwechten für Mitwisser seines schlechten Scherzes gesorgt hatte. Wie dieser Herr seinen „Witz" vor Gericht rechtfertigte, ist mehr sonderbar als ärgerlich. Die Kirche hat er als sein Atelier betrachtet, in dem er machen könne, was er wolle, so lange sie nicht ihrem Zweck übergeben worden sei. Selbst wenn diese erstaunliche Auffassung unter andern Umständen zulässig erschiene, so wäre sie im vorliegenden Falle doch unzulässig. Herr Schwechten hatte den Bau nicht in Generalentreprise übernommen, sondern er war einfach der beauftragte, an die Wünsche der Oberleitung fortdauernd gebundene Architekt. Die Kirche war so wenig sein Atelier, wie der Reichstagspalast das Atelier Wallots gewesen ist. Erwünscht wäre es gewesen, wenn der Oberstaatsanwalt Drescher, der Herrn Schwechten ganz gehörig hat fallen lassen, die Berufung des Zeugen auf mittelalterliche Architekturscherze nicht bloß aus dem Gefühl für das Schickliche, sondern auch mit sachlichen Gründen zurückgewiesen hätte. Es ist nämlich ganz falsch, wenn der Baurath Schwechten die Kameelinschrift mit den Spottbildern in alten Kirchen auf dieselbe Stufe stellt. Der derbe Humor der mittelalterlichen Steinmetzen hat sich allerdings in zahlreichen Domen verewigt, aber immer — wirklich und ohne Ausnahme immer — ist das Ziel ihres Spottes einzig und allein die Kirche selber und die Geistlichkeit gewesen. Niemals, weder in Deutschland noch in anderen Ländern, haben Baumeister und Bildhauer in den Skulpturen an Kirchenfassaden oder im Innern andere Personen oder Einrichtungen als eben Klerus und Kirche verspottet. Herr Schwechten muß das wohl nicht gewußt haben, als er sich seine Inschrift von einem italienischen Gehilfen, der die Worte nicht verstand und sie denn auch mit orthographischen Fehlern wiedergab, in das Kameelrelief meißeln ließ. Nachdem der Baurath Schwechten sich zu der Inschrift bekannt hat, erhebt ein Blatt die fürwitzige Frage, ob die Staatsanwaltschaft, da die Berliner Behörden gröblich beleidigt worden sind, ein öffentliches Interesse für vorliegend erachten und von ihrem Anklagemonopol gegen den Beleidiger Gebrauch machen wird. Wir haben uns bei der Staatsanwaltschaft zwar nicht erkundigt, glauben aber, dem Frager auch ohne dies Bescheid geben zu können: Die Anklage gegen Schwechten wird ganz gewiß nicht erhoben werden.

L. C. Der Kaiser hat, dem nationalliberalen „Leipz. Tagebl." zufolge, bei der Schlußsteinlegung im Reichsgericht den Staatsminister von Bötticher dadurch in besonderer Weise begrüßt, daß er kurz vor Beginn des feierlichen Aktes, nachdem er sich schon gesetzt hatte, sich wieder erhob, auf Herrn von Bötticher zuschritt und ihm in herzlicher Weise die Hand drückte.

— Jene begeisterungsvolle Festrede, die General v. Mischke am 18. Oktober vor dem Kaiser Friedrich-Denkmal auf dem Schlachtfelde von Wörth hielt, ist jetzt Berliner Blättern zufolge vollständig im Druck erschienen. Es sind darin auch jene schwungvollen Schlußsätze enthalten, die dadurch abgeschnitten wurden, daß der Kaiser den Befehl zum Fallen der Hülle früher gab, als der Redner erwarten durfte.

— Anscheinend offiziös schreibt die „Post", es müsse darauf verwiesen werden, daß Minister v. Hammerstein seine gegenwärtigen Reisen nur zum Zwecke der Information unternommen hat, um die Mittel zur Abhilfe der Noth der Landwirthschaft kennen zu lernen. Deshalb habe er nicht mit mehr Nachdruck positive Zusagen zur Abhilfe dieser Noth machen können. In der nächsten Woche werde der Minister die Provinz Hannover besuchen.

— Der Kolonialrath begann heute die Berathung der ostafrikanischen Landfrage. — In dem gestrigen Bericht über die Sitzung des Kolonialraths ist folgendes zu berichtigen: Der Kolonialrath bedauert, daß ihm der Entwurf zum Auswanderungsgesetz nicht zur Begutachtung vorgelegt worden ist.

— Im Reichstagswahlkreise Halle-Herford haben, den Abendblättern zufolge, die Liberalen sich geeinigt, dem Konservativen einen eigenen Kandidaten gegenüber zu stellen.

— Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Anzahl von Ordensverleihungen an österreichische und schwedische Marine-Offiziere. Es erhielten u. A. die Brillanten zum Rothen Adlerorden II. Klasse der österreichische Linien-Schiffskapitän von Pöltl, den Rothen Adlerorden II. Klasse die österreichischen Schiffskapitäne v. Maltl, v. Pinkershausen und der schwedische Kommandeur Hägg.

Ferner theilt der „Reichsanzeiger" mit, daß dem aus dem Staatsdienste ausscheidenden Reichstagsabgeordneten und vortragenden Rath im Handelsministerium Gamp der Rang als wirklicher geheimer Oberregierungsrath mit dem Range der Räthe 1. Klasse verliehen worden ist.

— Wie gemeldet wird, soll dem Admiral Knorr anläßlich der 25jährigen Wiederkehr des Gefechts von Havanna eine außerordentliche Ehrung bevorstehen.

— Der „Köln. Ztg." wird aus Tanger gemeldet: Der zeitweilige französische Gesandte habe am 19. und 20. d. M. in Begleitung von vier Soldaten in Casa Blanca bei Deutschen am hellen Tage Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung begangen. Der englische Konsul habe interpellirt.

— Der Kaiser hat Generallieutenant z. D. Hermann Müller zuletzt Direktor des Waffendepartements im Kriegsministerium, in den Adelstand erhoben. Müller wurde am 2 Juli 1833 in Brundel bei Bernburg geboren, trat im Februar 1851 als Einjährig-Freiwilliger im damaligen 3. Artillerie-Regiment ein. Im Feldzuge 1866 kommandirte er die 4. Munitionskolonne, war 1870 zuerst Adjutant bei der General-Inspektion der Artillerie, dann Park-Direktor der Belagerungs-Artillerie vor Toul und beim Stabe der Belagerungs-Artillerie vor Paris. Am 7. März 1893 wurde er in Genehmigung seines Abschiedsgesuches zur Disposition gestellt.

— Wegen Soldatenmißhandlung wurde in öffentlicher Sitzung des Militärbezirksgerichts der Sergeant des 2. Feld-Artillerie-Regiments in Fürth, Konrad Seitz, zu 10 Tagen Arrest verurtheilt. Seitz versetzte dem Gemeinen Gerolf, der eine etwas schmutzige Montur im Magazin ablieferte, mit einem Peitschenstiel Hiebe über den Rücken und zwei Schläge ans linke Ohr, daß es blutete; ein anderes Mal versetzte er demselben Soldaten wiederum wegen eines geringen Fehlers einen Faustschlag ins Gesicht.

— Der Reichstagsabgeordnete Preiß veröffentlicht in der „Straßburger Bürgerzeitung" folgende Erklärung: „Ich habe selbstverständlich nicht gesagt, wir schauen nach Frankreich und fordern es „gewissermaßen" zu gewaltthätigem Vorgehen auf; darin würde eine Aufreizung zum Kriege liegen, die mir nie in den Sinn gekommen ist. Wer mich kennt, weiß, daß ich der Anwendung von Gewaltmitteln nie das Wort reden werde, sowie daß ich den Chauvinismus, mag er auf französischer oder auf deutscher Seite sich geltend machen, nicht aufstachele, sondern bekämpfe. Ich habe nicht gesagt, die gegenwärtige Lage sei nicht der Friede; das wäre widersinnig und bedarf keiner näheren Widerlegung. Niemals, weder in Wort noch That, habe ich Jemandem zu der Annahme Veranlassung gegeben, daß wir geneigt sein könnten, uns von auswärts irgendwie beeinflussen zu lassen; wir holen unsere Parole weder in Paris noch in Berlin, wir entschließen uns nur nach unserer eigenen Ueberzeugung. Ich glaube mich vorerst auf diese Erklärung beschränken zu sollen; für weitere Auseinandersetzungen werde ich meinen Wählern zur Verfügung stehen in einer demnächst in Colmar einzuberufenden öffentlichen Versammlung." — Preiß tritt also den Rückzug an. — Auch der Pariser „Temps" veröffentlicht übrigens eine mit der in der „Straßburger Bürgerzeitung" veröffentlichten gleichlautende Erklärung des Reichstagsabgeordneten Preiß.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Berlin**, 29. Okt. Im Majestätsbeleidigungsprozeß Dierl und Genossen ist zwar das Urtheil bereits mitgetheilt worden, doch bleibt aus der Verhandlung noch Einiges nachzutragen.

Nach dem Plaidoyer des Oberstaatsanwalts erhielt das Wort Vertheidiger Rechtsanwalt Dr. Heine: „Ich beantrage, die Angeklagten freizusprechen und zwar alle. Ich werde mich nicht, wie der Herr Oberstaatsanwalt, zumeist auf dem politischen Gebiet bewegen, sondern mich auf Ausführungen juristischer Natur beschränken, wie es einem Vertheidiger zukommt. Ich werde mich auch im Gegensatz zum Herrn Oberstaatsanwalt nur an dasjenige halten, was Gegenstand der Verhandlung gewesen." Der Vertheidiger behauptet sodann, daß der „Vorwärts" sich weit weniger mit der Person des Kaisers beschäftige, als es viele bürgerlichen Zeitungen gethan. So sei der „Vorwärts" seit zwölf Jahren seines Bestehens nur drei Mal wegen Majestätsbeleidigung und zwar nur in geringfügiger Weise gemaß-

Der Zahn.

Eine merkwürdige Geschichte. Von Mark Twain (Buffalo).

(Nachdruck verboten.)

Mr. Potts litt ganz jammervoll an Zahnschmerzen, und als es gar nicht mehr zum Aushalten war, ging er todesmuthig zu dem berühmten Zahnarzte Mr. Slugg hin, um sich den kranken Zahn reißen zu lassen.

Der Zahnarzt, der eine so große Klientel hatte, daß es geradezu unmöglich für ihn war, alle Zähne selber zu ziehen, hatte soeben eine sinnreiche Zahnziehmaschine erfunden, die auf automatischem Wege arbeitete.

Die geniale Maschine wurde von einem Dampfmotor getrieben und bestand aus einem komplizirt zusammengesetzten Hebelwerk, welches eine Zange hob, öffnete, vorschob, schloß, im selben Augenblicke wieder zurückzog und in die Höhe riß, worauf sie durch eine Feder wieder nach unten geschnellt wurde.

Dieses ingeniöse Werk wollte Mr. Slugg an seinem nächsten Patienten erproben, und zu seinem Unglück war dieser nächste Patient kein anderer, als Mr. Potts. Nichts ahnend setzte sich Mr. Potts auf einen Stuhl, öffnete auf das Geheiß des Doktors, der weit ab stand, den Mund, und in demselben Augenblick sauste, pfauchte, pustete etwas durch den Raum, ein unheimliches Ding wie ein dürrer, langer Arm streckte sich vor und — schwapp! fühlte Mr. Potts sich an den Zähnen gepackt, vom Stuhle gehoben, durch die Luft gewirbelt, an die Decke geschleudert, zwei, drei Mal rechts und links an die Wände geschlenkert, daß die Knochen nur so knackten, dann niedergesaust, daß ihm Hören und Sehen verging, endlich wieder in die Höhe geworfen daß er mit dem Kopfe durch das Oelbild von Sluggs Vater fuhr und mit den Füßen durch die Scheibe des großen Spiegels, dann baumelte er plötzlich hoch oben zwischen dem Kronleuchter, riß diesen hinab und fuhr endlich mitten in die spitzigen Instrumente, die auf dem Instrumententische lagen. Hier blieb Potts halbtodt liegen, wurde gepackt und sorgfältig nach Hause getragen, wo er nach drei Stunden aus seiner Betäubung mit schmerzenden Gliedern, dummem Kopfe und den furchtbarsten Zahnschmerzen erwachte, denn die Höllenmaschine hatte ihm zwei oder drei gesunde Zähne gerissen, der kranke aber steckte immer noch drin.

Zwei, drei Tage später hielt Mr. Potts es nicht mehr aus, und er beschloß sich den tollen Zahn selber auszuziehen. Er hatte gehört, daß man dies auf die bequemste, schnellste und schmerzloseste Art folgendermaßen machen könne. Man umband den Zahn mit einem starken Faden, befestigte diesen an einer Kugel, lud mit dieser ein Gewehr, und — bumm, war mit der Kugel auch der Zahn fortgeschossen. Die Geschichte schien ihm so praktisch, daß er sie sofort auszuführen beschloß.

Er nahm also den Faden, befestigte ihn an Zahn und Kugel, lud mit dieser sein Gewehr, trat ans Fenster und — nein, der Schuß ging nicht los, denn Mr. Potts überlegte es sich gerade, ob ers doch thun solle oder nicht, da der Schmerz in demselben Momente wie durch ein Wunder aufgehört hatte. Er wartete ein, zwei, zehn Minuten, der Schmerz war fort.

„Na," dachte er sich, „da machen wir eben den Faden wieder los," in diesem Augenblick aber — bums, geht der Schuß los, und mit der Kugel fliegt auch der kranke Zahn mit einer Anfangsgeschwindigkeit von fünfzig Meilen in der Minute aus dem Munde des Mr. Potts, der schreiend und heulend, wie in Krämpfen zu Boden stürzt und zappelnd so lange liegen bleibt, bis Mistreß Potts hereinstürzt und die Lebensgeister ihres Gemahls wieder insoweit weckt, daß er sich, um Luft zu schnappen, wie geknickt wieder ans Fenster setzen kann.

Wie stumpfsinnig blickte er hinaus — und was sieht er? Vier Männer, die auf einer Bahre den blutenden Leib eines Mannes tragen.

„Was ist denn geschehen?" fragte er erschreckt.

„Irgend ein Hund hat Mr. Dingus erschossen."

„Mr. Dingus?" Das war interessant und Mr. Potts, der seine Kraft überraschend schnell wiedergefunden hatte, wollte gerne die Details hören, setzte also seinen Hut auf und ging zum Coroner.

Gerade wie er hinkam, kam auch der Verwundete zu sich und erzählte: er sei auf einem Baume gewesen und habe Aepfel gepflückt, als plötzlich ein Schuß krachte, und er, in den Schenkel getroffen, zu Boden stürzte. Woher der Schuß gekommen sei, das wisse er nicht, auch habe er keine Ahnung, wer der Mörder sein könnte.

Nun machte der Arzt sich daran, die Wunde zu untersuchen, und das erste was er fand war — ein starker Zwirnsfaden, an dem eine Bleikugel großen Kalibers hing. Leicht an dem Faden ziehend, fühlte der Arzt einen starken Widerstand, während der Patient schrie, als ob er am Spieße stecke. Natürlich schloß der Arzt daraus, daß ein noch anderes Projektil in der Wunde stecke. Er erklärte, daß so ein Fall in den Annalen der Medizin unerhört sei, und er an die Akademie der Wissenschaften einen Bericht darüber senden werde.

Vor allem mußte natürlich das Projektil entfernt werden. Zu diesem Zwecke chloroformirte der Arzt den Patienten, worauf er dann mit einem energischen Schnitte die Wunde erweiterte.

Während der Operation bekam Mr. Potts große Magenbeschwerden und es wandelte ihn die Lust an, lieber doch schnell mal nach Hause zu gehen, da aber — schrie der Arzt vor Ueberraschung auf: er hatte dem Patienten aus dem Schenkel . . . einen Backenzahn gezogen.

Der Fall ward immer unerklärlicher.

Der Zahn konnte unmöglich als Geschoß benutzt worden sein, denn er wäre unfehlbar zertrümmert; verschluckt konnte ihn Herr Dingus auch unmöglich haben, denn wie wäre er in den Schenkel, an den Faden und an die Kugel gekommen, andererseits deutete die Wunde auf eine innere Verletzung hin.

„Der Fall ist unerklärbar," entgegnete der Arzt, „und spottet aller Erfahrungen. Die Kugel, der Zahn und der Faden müssen geradezu aus dem Himmel gefallen sein, und zwar . . . aber was ist Ihnen denn, Mr. Potts, ist Ihnen schlecht? Und dann Sie bluten ja!"

„Ich . . . ich . . . ich . . . blute?"

„Ja, aus Ihrem Munde kommt Blut."

„O, das ist nichts. Ich habe nur vor Kurzem einen Zahn verloren."

„So? und wer hat ihn denn gerissen?"

„Ich . . . ich . . . o, ich will ja alles gestehn. Ich selber habe ihn mir aus dem Munde geschossen."

„Ge . . . schossen?"

„Ja", und nun mußte Mr. Pott alles gestehen.

Natürlich wurde er unter die Anklage versuchten Mordes gestellt, und Mr. Dingus, der von der Sache erfuhr, schwur hoch und theuer, er werde diesem Potts, — kaum genesen — alle anderen Zähne auch aus dem Munde schießen, die übrigen alle aber wollten den niederträchtigen Mörder lynchen.

Das wußte aber der Coroner zu verhüten; er ließ den Saal räumen, und als er mit Mr. Potts allein war, trat er auf ihn zu und sagte:

„Sie sind ein ganz erbärmlicher Schuft, verstanden?"

„Ich begreife es, Mr. Magian", jammerte Pott, „aber ich wußte wahrhaftig weder, daß der Schuß losginge, noch daß Dingus auf dem Baume säße."

„Ach Unsinn, davon rede ich auch garnicht. Aber wenn man schon schießt, dann schießt man todt. So habe ich dieselben Scherereien und nur die halben Gebühren. Das ist gemein, Mr. Pott, merken Sie sich das für die Zukunft."

Mr. Potts aber war ganz geknickt und sah sein Unrecht ein, so daß Magian gerührt auf ihn zutrat, ihm auf die Schulter klopfte und sagte:

„Na, nehmen Sie sichs nicht so zu Herzen. Gehen Sie nach Hause und machen Sies ein andermal besser!" . . .

regelt worden. In Betreff der Sedan-Nummer des „Vorwärts“ sei doch zu erwähnen, daß zunächst die beiden ersten Behörden, das Amtsgericht und das Landgericht, ein Einschreiten dieserhalb abgelehnt hätten. Erst durch Beschluß des Kammergerichts sei dem „Vorwärts“ der Prozeß gemacht worden. Daß dieser Artikel gegen den Kaiser gerichtet sei, müsse entschieden bestritten werden. Der Ausdruck „Aegirkirche“ mit Bezug auf die Kaiser Wilhelm-Gedächtnißkirche könne ebenfalls nicht als eine Beleidigung aufgefaßt werden. Welch' eine Menge guter und schlechter Witze sei nicht über den „Sang an Aegir“ gemacht worden. Man brauche nur den „Kladderadatsch“ aus damaliger Zeit zu lesen. Die Bezeichnung „Aegirkirche“ sei ebenfalls ein Witz. Wenn ferner dem Freih. v. Mirbach nachgesagt werde, er habe den Bettelsack zu Gunsten der Kirche geschwungen, so decke sich dies nicht mit dem einfachen Begriffe des Bettelns und habe nichts Beleidigendes. — Wenn der Baurath Schwechten die vielbesprochene Kameel-Inschrift auf einen Gebrauch aus dem Mittelalter zurückführen wolle, so sei dies doch wohl etwas weit hergeholt, es sei ein Scherz aus der Neuzeit und zwar ein ganz hahnebüchener. Es sei eine schwere Beleidigung, die gebührend beleuchtet worden sei. In dem Ausdruck „dynastische Festlichkeit“ eine Majestätsbeleidigung zu konstruiren, dürfte doch schwer halten. Der Vertheidiger führte aus, daß die übrigen beanstandeten Ausdrücke weder auf den Kaiser gemünzt seien, noch Beleidigungen enthielten. Ueberraschend sei es für ihn gewesen, daß der Oberstaatsanwalt in dem letzten Punkte der Anklage die schwerste der angeblichen Majestätsbeleidigungen erblickt habe. Könne man sich, wenn man sich auf den Standpunkt der Angeklagten stelle, nicht über die Rede des Kaisers verletzt fühlen? Und wie hätten die Angeklagten ihrer Empfindung hierüber in einer zahmeren Form Ausdruck geben können? Sie hätten einfach gesagt, daß sie sich nicht so frei aussprechen dürften wie der Träger der Krone. Wenn man alles das, was der Oberstaatsanwalt als Majestätsbeleidigung angesehen, vom Richtertisch aus als solche bezeichnen würde, wie solle der Deutsche sich dann ausdrücken? Ihm sei ja dann nur zu rathen, einfach den Mund zu halten und nie des Kaisers Erwähnung zu thun, damit er nicht Gefahr laufe, sich eine Anklage zuzuziehen. Wenn der Oberstaatsanwalt die Angeklagten als „Sitz-Redakteure“ bezeichne, so müsse er als ihr Vertheidiger diese Behauptung als unwahr und ehrenrührig mit aller Entschiedenheit zurückweisen. Sämmtliche Angeklagte seien literarisch thätig. Der Vertheidiger hofft, daß der Gerichtshof ein freisprechendes Urtheil fällen würde, es sei sonst auch zu befürchten, daß der Sozialdemokratie dadurch neue Anhänger zugeführt werden würden. Sollte aber eine Verurtheilung erfolgen, so sei die Untersuchungshaft, welche den gesetzlichen Bestimmungen doch kaum entsprochen habe, abzurechnen. Der **Vorsitzende** rügte die letzte Behauptung des Vertheidigers als ungehörig, worauf der Vertheidiger seinen Ausspruch, insoweit die dabei gebrauchte Form in Betracht komme, zurücknahm. Der **Oberstaatsanwalt** nahm noch einmal das Wort, um auszuführen, daß der Vertheidiger ihn in mehreren Punkten mißverstanden habe. — Der Angeklagte **Pfund** hielt noch eine längere Rede, in welcher er besonders darauf hinwies, wie schwer jeder anständige Sozialdemokrat durch die Worte des Kaisers getroffen werden müßte. Eine Abwehr habe erfolgen müssen, und er glaube, daß eine bescheidene, maßvolle Form getroffen worden sei. Um 6¼ Uhr zieht sich der Gerichtshof zur Berathung zurück Um 8¼ Uhr verkündete Landgerichtsdirektor **Brausewetter** das Urtheil. Man könne bei den in Rede stehenden Artikeln dieselben nicht zerpflücken, sondern müsse von der Tendenz heraus prüfen, welche den Verfasser geleitet habe. In Betreff der beiden Artikel „Sedan und kein Ende“ sei auf Freisprechung erkannt worden, da nicht erwiesen sei, daß der Inhalt auf den Kaiser gemünzt sei. Dagegen sei in den Artikeln, betreffend die „Aegirkirche“ eine Majestätsbeleidigung und eine Beleidigung des Freiherrn v. Mirbach gefunden worden. Es sei zweifellos, daß der Inhalt darauf berechnet sei, den Kaiser zu verhöhnen. Der Freiherr v. Mirbach sei durch die Bemerkungen, daß er den Bettelsack geschwungen und die Bevölkerung in nicht bescheidener Weise in Zwangs-Kontribution gesetzt habe, schwer beleidigt worden. Die Angeklagten Pfund und Randmann seien wegen der Artikel „Ein dynastisch-militärisches Fest“ wegen Majestätsbeleidigung zu verurtheilen. Auch in dem Artikel „Zur Kaiserrede am Sedantage“ sei eine Majestätsbeleidigung gefunden worden. Strafschärfend komme in Betracht, daß die Artikel erschienen waren zu einer Zeit, als Deutschland sich in einer Feststimmung erhebendster Art befand und Feierlichkeiten beging, an denen auch viele Sozialdemokraten, die früher Soldaten gewesen, Theil genommen hatten. Der Kaiser habe durch seine Rede nur die Führer der Sozialdemokratie treffen wollen und nicht das irregeleitete Volk. Darauf wurden die schon gemeldeten Verurtheilungen publizirt. Dem Angeklagten Dierl sei ein Monat, den Angeklagten Pfund und Randmann seien je sechs Wochen durch die Untersuchungshaft abzurechnen. Der Vertheidiger beantragte die Haftentlassung der Angeklagten, wenn es verlangt werde, gegen Kaution, der Oberstaatsanwalt widersprach diesem Antrage. Der Gerichtshof beschloß jedoch, wie auch schon bekannt, die Angeklagten gegen eine Kaution von je 5000 Mark aus der Untersuchungshaft zu entlassen.

C. **Leipzig**, 27. Okt. Beihilfe zur unerlaubten Auswanderung hat der Makler Johann **Mrugowski** einem gewissen Wozniak geleistet, der seiner Militärpflicht noch nicht genügt hatte. Die Strafkammer in Inowrazlaw verurtheilte deshalb am 30. Mai Mrugowski zu zwei Monaten Gefängniß. — In seiner Revision beklagte sich Mr. darüber, daß er zu zwei Monaten verurtheilt ist, während Wozniak selbst nur zu 200 M. verurtheilt worden sei. — Das Reichsgericht erkannte auf Verwerfung der Revision.

H. **Paris**, 30. Okt. Heute haben die Verhandlungen im Spionageprozeß Schwartz und Frau begonnen, und zwar bei verschlossenen Thüren. Der Stabträger der Advokatenkammer war ersucht worden, zwei Vertheidiger zu ernennen und bot dieses Amt nach einander fünf Advokaten an, welche jedoch ablehnten. Schließlich mußten zwei Mitglieder der Advokatenkammer die Vertheidigung übernehmen, da diese nicht ablehnen durften.

W. B. **Bourges**, 30. Okt. In dem Prozesse gegen den Marquis de Nayve, welcher der Ermordung eines natürlichen Sohnes seiner Frau angeschuldigt ist, wurde heute das Verhör beendet. Der Angeklagte behauptet entschieden seine Unschuld.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt**, 30. Okt. Karl **Weierstraß**, der größte unter den lebenden Mathematikern Deutschlands, feiert morgen, am 31. Oktober, den 80. Geburtstag. Er ist, wie das „Berl. Tgbl.“ hervorhebt, der letzte von dem mathematischen Dreigestirn Kummer-Weierstraß-Kronecker, welches Jahrzehnte hindurch eine leuchtende Zierde der Universität bildete. Sein Gesundheitszustand hat ihn zwar seit länger als zehn Jahren von der Ausübung seines Lehramtes ferngehalten, aber seine geistige Frische und Regsamkeit ist noch derart, daß er die Oberleitung bei der Herausgabe seiner gesammelten mathematischen Werke zu führen vermag. Die Heimath von Weierstraß ist Ostenfelde in Westfalen. Im Jahre 1856 wurde er außerordentlicher Professor in Berlin und zugleich Lehrer am königlichen Gewerbe-Institut, sowie Mitglied der Akademie der Wissenschaften. 1864 rückte er zum ordentlichen Professor auf. Mit Dubois-Reymond, Robert Bunsen und Sir William Thomson gehört er zu den ersten Inhabern der Helmholtz-Medaille. Die Lehre von Weierstraß wird, wie noch jüngst ein großer Mathematiker erklärte, für Jahrhunderte bestimmend sein für die Entwickelung seiner Wissenschaft.

Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896. Der Arbeits-Ausschuß der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896 hat an alle Gruppenvorstände und Aussteller eine Anzahl **Siegelmarken** von ungemein gefälligem Ansehen versandt: Ein auf der Spitze stehendes Viereck zeigt einen Ausschnitt der Erdkugel, über der die Gestalt der Berolina, von den Symbolen des Handels, der Schifffahrt, des Gewerbes, des Verkehrs und der Kunst umgeben, stolz und einladend sich erhebt. Die stattliche Frauenfigur, welche die Reichshauptstadt Berlin darstellt, vereinigt die heraldischen Zeichen der Stadt, des Staates und des Reiches. Im Hintergrund sieht man die Umrisse der hauptsächlichsten Monumentalbauten Berlins. Die vier Seiten der Marke werden von einer Randschrift „Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896“ in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache abgeschlossen. Die Siegelmarke ist vom 1. November ab bei allen Annahmestellen der Berliner Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft zum Preise von 3 Mark für 1000 Stück erhältlich. Die Verwendung der Marken ist aus postalischen Rücksichten nur auf der Rückseite der Briefumschläge, und zwar auf der Verschlußklappe gestattet. Da die Siegelmarke sehr geschmackvoll und ihr Preis außerordentlich billig ist, so hat Jeder Gelegenheit, durch Verwendung jener Marke der Propaganda für das gemeinnützige Werk zu dienen.

Das Garde-Pionier-Bataillon feierte heute den 25. Gedenktag der Schlacht von Le Bourget in würdigster Weise. Der Kaiser sandte, wie schon gemeldet, ein Beglückwünschungstelegramm und zeichnete den zur Feier erschienenen damaligen Chef der 2. Kompagnie, den jetzigen Oberst z. D. v. Byankeven, der sich an jenem denkwürdigen Tage besonders hervorgethan, durch Uebersendung folgenden Telegrammes aus: „Neues Palais, den 30. Oktober 1895. Bei der Wiederkehr des 25. Gedenktages von Le Bourget erinnere ich mich gern Ihres erfolgreichen Eingreifens als Chef der zweiten Kompagnie der Garde-Pioniere und verleihe Ihnen hierdurch den Kronen-Orden 2. Klasse. Wilhelm R.“ Zu der Feier, die um 10 Uhr auf dem Kasernenhofe begann, waren als Ehrengäste erschienen der kommandirende General des Gardekorps v. Winterfeldt, General Golz, ferner v. Kleist, Inspekteur der 3. Pionier-Inspektion, v. Rössing, Kommandeur der Eisenbahn-Brigade, Augustin, Inspekteur der 1. Ingenieur-Inspektion, Paulus, Präses des Ingenieur-Komitees, Fürst Radziwill und viele andere Offiziere, sowie der Divisionspfarrer Wiese. In markiger Rede feierte der Bataillonskommandeur Major v. Ammon den Gedenktag, am Schluß der Ansprache brachte der Kommandeur dem obersten Kriegsherrn den Tribut der Ehrerbietung dar. Den Schluß der offiziellen Feier bildete der Parademarsch. Zur dauernden Erinnerung an den Tag stiftete das Bataillon allen alten Kriegern eine Medaille. Nach der offiziellen Feier begab man sich nach dem zweiten Kasernenhof, wo das große Kaiserzelt des Bataillons errichtet war. Hier nahmen die Offiziere einen Imbiß ein, während für die alten Krieger von den einzelnen Kompagnien Buffets aufgestellt waren. Um 1 Uhr begaben sich das Bataillon und die alten Krieger nach den Konkordiasälen zur geselligen Feier des Tages.

Ein Diebstahl in der Friedrich-Werderschen Oberrealschule in der Niederwallstraße hat heute Vormittag die Schüler in helle Aufregung versetzt. Die Schüler einer Klasse hatten sich zum Turnen in die an das Hauptgebäude anstoßend Halle begeben und vorher ihre Uhren, Portemonnaies 2c. in einen Glasschrank gethan, der zu diesem Zwecke in einem Vorraume steht. Als sie die Gegenstände nach Beendigung der Turnstunde wieder an sich nehmen wollten, waren sie zum größten Theil verschwunden. Ein Dieb hatte den Umstand, daß die Thür zu dem Raum vorschriftswidrig offen geblieben war und in dem Glasschrank eine Scheibe fehlte, benutzt, um etwa fünfzehn Uhren, darunter eine goldene, und zahlreiche Portemonnaies mit Inhalt zu stehlen. Mehrere Portemonnaies, die auf dem Schrank lagen, waren seiner Aufmerksamkeit entgangen. Von dem Dieb fehlt jede Spur.

† **Internationaler Verband der Weichselfischer.** Der „Schles. Ztg.“ zufolge traten am 29. d. in Breslau auf Anregung des Oberpräsidenten Fürsten von Hatzfeld zu Trachenberg die Vertreter des russischen, galizischen, ostpreußischen, westpreußischen und deutschen Fischereivereins zu einer Berathung zusammen, an welcher sich auch der ungarische Fischereiinspektor betheiligte. In der Sitzung wurde ein internationaler Verband der Weichselfischer zur Hebung der gesammten Fischerei im Weichselgebiete gegründet.

Lokales.

Posen, 31. Oktober.

♂ **Von der Bahnsteigsperre.** Seitens der Eisenbahndirektionen werden die Betriebsinspektionen angewiesen, alle unnöthigen Härten bei der Durchführung der Bahnsteigsperre zu vermeiden. Namentlich sollen Personen, die bald nach Abgabe der Bahnsteigkarte noch einmal in den abgesperrten Raum zurückkehren müssen, um vergessene Gepäckstücke zu holen oder dergleichen, nicht gezwungen werden, eine neue Karte zu lösen, wie dies mehrfach geschehen ist.

V. **Die Kleinbahnstrecke Trachenberg Militsch** wurde am 27. Oktober von dem Landwirthschaftsminister von Hammerstein-Loxten mit einem Extrazuge befahren; der Minister hat sich sehr lobend über die Anlage der Bahn ausgesprochen.

Aus der Provinz Posen

⊙ **Storchnest**, 30. Okt. [Zur Liebesaffaire], die sich hier zwischen dem Photographen H. aus Breslau und der hiesigen Gastwirthsfrau T. zugetragen hat, (s. Nr. 753 d. Ztg.) können wir jetzt hinzufügen, daß eine Aussöhnung des T.schen Ehepaars stattgefunden hat. Während T. vor kurzem in öffentlicher Bekanntmachung davor warnte, seiner Frau etwas zu borgen, erklärt T. jetzt öffentlich, „daß die Verleumdung auf Unwahrheit beruht“, und daß seine Frau auf Anrathen des hiesigen Arztes zur Erholung bei ihren Eltern gewesen ist. Der häusliche Frieden ist also wieder hergestellt.

* **Gnesen**, 30. Okt. [Kampf mit einem Bären.] Vor einigen Tagen traf hier, wie die „Gnes. Ztg.“ berichtet, ein sog. Bärenführer ein, welcher sich mit seiner Frau im Rydlewskischen Gasthause in der Hornstraße einlogirte; der Bär wurde im Pferdestall untergebracht. Gestern Nachmittag begab sich der Tischler Piasecki in den Stall, um sich mit „Freund Petz“ zu amüsiren. Plötzlich erschallten aus dem Stall laute Hülferufe. Die Frau des zur Zeit abwesenden Bärenführers sowie ein Bewohner des Hauses, der Kupferschmied H. eilten in den Stall und machten hier die schreckliche Wahrnehmung, daß Piasecki von dem Bären erfaßt worden war und arg zugerichtet wurde. Die

4. Klasse 193. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 30. Oktober 1895. — 11. Tag Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

25 258 82 459 85 80 604 70 704 915 71 **1**201 12 425 558 649 733 808 34 **2**424 99 (300) 537 **3**025 216 25 82 374 811 954 72 (300) **4**338 402 522 **5**131 317 469 (300) 72 610 13 (1500) 708 888 91 911 27 **6**074 100 559 980 83 **7**056 84 118 203 (3000) 302 70 79 526 44 48 945 (500) 79 **8**021 390 502 27 601 868 87 957 (500) **9**458 90 596 624 80 738 820 89 993 94 98

10240 461 520 642 790 (1500) 99 (1500) 965 **11**171 236 331 512 (500) 13 23 633 743 969 **12**053 228 379 840 936 47 55 **13**053 204 15 549 **14**301 466 546 95 (1500) 669 (1500) 896 **15**005 37 65 348 557 660 **16**032 60 228 586 751 94 819 912 44 77 **17**012 112 65 583 733 81 946 94 **18**015 48 82 166 205 78 980 **19**019 192 (500) 345 487 502 827 975

20051 (500) 142 73 216 (1500) **29** 397 430 39 82 525 976 98 **21**029 139 (500) 45 (1500) 286 326 511 689 984 **22**091 239 50 301 85 (3000) 519 79 82 605 715 55 **23**057 102 24 432 50 624 51 885 937 **24**306 445 524 27 742 822 51 **25**036 100 27 62 253 389 539 (300) 63 663 780 860 **26**055 (3000) 197 274 407 34 791 822 **27**103 8 93 306 99 455 564 97 611 783 964 71 99 **28**127 59 (1500) 94 201 59 306 642 **29**104 61 90 239 334 409 730 62 910

30112 274 438 48 60 503 99 613 46 **31**077 121 79 373 436 526 97 629 31 34 83 (500) 821 921 33 53 **32**014 96 226 55 61 86 465 526 27 718 85 920 **33**104 23 47 67 404 71 83 891 919 **34**325 54 (10 000) 426 609 747 62 78 846 **35**015 88 269 547 67 670 (1500) 721 909 **36**083 105 10 18 64 96 708 90 899 998 **37**039 47 82 162 265 85 522 71 946 **38**016 82 (500) 86 89 155 272 330 502 65 630 78 (500) 763 915 **39**227 396 467 579 622 55 739 (300) 873 97 984

40015 259 95 (300) 453 516 36 707 42 822 87 965 72 **41**068 138 (500) 56 65 264 343 422 (500) 505 603 738 54 924 **42**060 93 235 385 477 500 619 900 4 26 68 **43**068 207 348 69 414 (300) 23 83 965 **44**102 (500) 26 42 237 86 (5000) 313 28 35 620 50 (300) 720 993 **45**254 71 372 558 720 25 853 92 985 88 **46**005 22 149 410 17 85 694 (3000) 762 77 923 48 **47**119 59 258 97 (1500) 647 (500) 953 **48**076 361 (300) 817 91 950 **49**041 150 203 91 385 783 810

50199 313 26 484 690 99 708 17 37 57 97 930 34 **51**160 247 317 464 617 763 968 **52**168 509 639 78 757 65 801 16 908 **53**034 98 210 434 552 (300) 68 883 902 **54**112 255 85 341 621 70 763 971 **55**096 356 77 560 706 78 (300) 876 **56**036 145 566 79 711 919 20 29 **57**022 24 37 114 236 366 472 95 861 **58**014 90 93 109 91 202 339 58 411 744 848 **59**038 (500) 93 346 777

60132 405 34 (500) 601 4 739 846 55 966 75 **61**011 157 288 323 537 705 829 55 89 950 91 **62**098 123 512 36 659 **63**003 24 121 69 210 87 300 2 71 573 82 670 732 807 79 **64**038 76 367 563 991 **65**050 269 479 540 811 51 **66**268 344 86 431 587 (3000) 634 856 **67**255 732 978 95 **68**449 537 613 (500) 788 (3000) 99 903 48 **69**073 147 257 426 41 96 551 617 98 821

70002 242 84 464 634 (500) 94 860 937 56 **71**377 406 625 **72**252 376 449 518 26 819 (300) 951 64 (300) **73**235 340 490 (500) 555 (3000) 702 **74**082 250 409 578 86 659 982 **75**124 512 788 (1500) **76**030 92 108 25 43 473 (3000) 613 798 958 95 **77**027 (300) 36 294 510 23 55 810 914 (1500) **78**155 519 80 667 766 918 55 **79**044 159 290 371 740 87

80056 304 780 91 968 **81**052 159 58 72 340 84 573 660 867 **82**194 272 354 (300) 438 500 900 12 **83**084 143 65 309 40 52 429 541 655 823 28 75 **84**306 619 799 957 (1500) **85**135 39 54 (3000) 65 217 78 320 75 (500) 429 501 643 66 999 **86**048 206 313 31 520 38 74 905 **87**013 65 106 80 207 468 526 605 61 719 56 58 92 **88**080 95 179 689 808 9 **89**277 493 (300) 592 796 807 43 972

90005 220 81 367 645 58 769 83 930 **91**475 612 69 740 84 800 36 (1500) 946 **92**085 346 552 54 603 71 750 68 863 932 **93**177 226 (500) 67 (1500) 390 545 800 32 (500) 43 989 **94**008 96 146 66 233 522 821 92 **95**036 143 227 445 721 930 **96**028 132 67 (5000) 668 751 921 **97**313 456 532 652 891 **98**092 105 6 39 (300) 236 (5000) 92 430 65 625 92 771 933 54 78 **99**252 328 51 492 563 615 996

100118 30 58 401 14 602 79 917 **101**025 180 91 218 366 438 509 763 862 **102**274 506 (500) 665 810 **103**089 (300) 232 318 54 441 876 967 (1500) 90 **104**026 127 36 52 478 (300) 530 87 609 742 (1500) 68 809 917 **105**038 (500) 43 79 196 270 86 622 **106**245 383 93 470 88 517 46 48 69 (300) 740 887 **107**224 368 470 88 589 911 **108**024 148 95 293 345 (1500) 568 675 86 719 841 **109**158 242 347 574 865 930

110204 92 313 34 458 802 91 **111**051 96 322 653 (300) 707 15 31 994 **112**227 70 362 72 99 696 944 88 **113**051 148 225 47 305 12 517 804 38 933 59 **114**004 361 62 426 729 68 78 890 953 **115**024 40 235 663 (300) 813 965 **116**085 (3000) 105 241 500 63 687 94 953 **117**033 179 379 503 92 97 623 940 70 **118**005 187 94 335 527 648 705 61 950 60 69 **119**127 37 65 406 73 613 761 95 832 51 94 909

120094 152 (300) 236 499 560 91 607 786 (300) 875 932 **121**110 329 36 815 (300) 958 **122**017 (1500) 261 81 311 427 671 965 74 **123**031 91 (500) 124 35 690 799 **124**231 49 96 360 61 706 60 955 (300) **125**031 101 14 15 61 80 94 311 15 508 652 801 917 **126**078 517 66 692 892 (500) **127**064 127 549 640 713 28 65 (500) 840 (3000) 78 90 **128**336 451 555 612 78 (300) 758 **129**037 59 (3000) 268 89 362 803 929 45 74

130067 85 463 540 (1500) 77 684 723 941 **131**077 (1500) 155 62 236 63 323 401 51 76 94 528 639 74 606 (300) **132**003 356 852 990 95 (300) **133**159 70 244 304 43 459 598 648 744 (300) 70 **134**028 75 104 9 20 53 263 64 302 593 (3000) 600 708 65 821 955 **135**029 292 482 (1500) 677 90 (500) 773 **136**091 206 96 489 651 831 72 945 (1500) **137**034 507 93 643 783 965 72 **138**011 264 77 323 419 566 663 708 45 51 837 915 76 **139**182 349 434 749 829 66 945 95

140021 30 187 285 445 508 59 82 642 (3000) 731 89 804 910 98 **141**038 91 213 58 372 434 93 789 912 **142**049 93 105 284 313 38 476 569 681 (1500) 797 973 **143**099 223 361 568 97 687 864 915 43 **144**063 124 36 208 (500) 356 456 661 811 94 **145**002 60 164 99 218 655 85 713 **146**196 406 70 579 642 49 988 **147**054 66 265 76 88 461 577 683 961 **148**111 339 416 26 (1500) 50 613 88 953 (1500) **149**045 174 87 510 658 (1500) 729 66 92 904 86

150023 84 201 459 584 602 18 33 45 720 864 999 **151**151 334 440 524 (500) 624 88 737 **152**076 108 72 371 473 76 583 603 10 37 731 871 **153**047 (500) 125 228 341 68 451 805 80 998 **154**008 21 (1500) 242 453 528 647 (3000) 931 72 **155**094 113 85 (300) 203 342 49 (300) 89 414 18 565 704 **156**227 323 57 454 65 546 901 61 (500) **157**162 86 485 682 767 851 940 (500) **158**133 248 338 433 554 669 **159**043 103 (500) 96 208 434 57 572 635 53 728 70 804 15 954

160034 63 108 81 248 346 61 (1500) 483 632 **161**014 150 98 944 55 64 (500) 86 99 **162**062 206 55 363 467 94 637 57 726 843 92 938 46 66 **163**091 282 97 436 502 77 91 650 60 710 49 83 (3000) 899 945 **164**014 (3000) 150 79 288 554 61 93 616 736 **165**102 4 (500) 45 275 668 827 78 951 **166**106 64 97 254 (3000) 81 83 (300) 86 349 540 52 964 (300) **167**105 45 229 37 52 83 582 613 86 855 **168**280 372 (500) 522 820 26 35 56 (300) 66 988 **169**179 264 83 347 457 601 724 54 56 831

170227 382 615 714 (500) 93 96 884 **171**014 164 205 71 75 397 423 69 883 934 **172**002 43 120 24 99 423 76 653 79 939 **173**012 282 319 20 511 13 96 (500) 622 27 827 53 972 76 **174**027 44 86 212 408 650 (1500) 851 **175**291 350 538 639 74 83 706 57 751 **176**061 116 (3000) 379 656 (500) 708 48 817 74 (3000) 908 **177**198 211 369 507 652 65 81 97 702 44 833 (3000) 74 960 80 **178**057 76 189 204 45 545 68 765 68 906 8 35 **179**038 88 165 80 549 703 34 77 824 95

180058 133 84 342 (500) 420 661 891 **181**137 377 428 32 544 884 928 29 63 **182**083 297 470 536 (300) 58 613 720 819 982 **183**030 94 183 396 406 14 503 97 617 (3000) 97 711 825 **184**009 13 108 318 70 84 428 546 621 865 937 **185**015 185 88 325 450 97 895 964 **186**086 112 (3000) 28 51 347 514 647 83 723 **187**062 117 74 201 359 476 79 (5000) 500 666 848 949 83 **188**097 168 221 88 92 310 423 92 96 675 (1500) 83 708 55 801 **189**135 77 (3000) 237 362 64 503 50 72 658 882 948 50

190102 38 58 281 475 634 36 (500) 703 78 839 **191**145 89 225 99 401 506 658 965 **192**052 74 76 425 70 569 797 835 913 26 **193**174 96 317 521 604 19 732 817 944 **194**152 320 78 449 600 707 59 922 **195**096 160 248 354 401 739 963 **196**073 181 87 203 302 11 69 541 678 **197**057 104 18 44 647 786 877 **198**126 72 244 54 57 452 81 (300) 503 56 63 (300) 743 49 809 **199**077 199 235 350 547 90 815 956

200047 128 252 54 476 87 306 552 74 628 83 (500) 85 767 (300) 847 90 **201**017 170 241 513 25 48 (3000) 49 622 (3000) 37 80 826 910 38 **202**078 111 45 60 78 224 27 746 811 **203**076 119 72 99 659 703 42 86 855 **204**092 381 676 832 67 **205**056 112 29 39 70 320 519 868 **206**038 (1500) 131 356 76 402 789 824 (300) 26 949 **207**042 131 (500) 402 5 664 (1500) 797 818 45 **208**070 191 342 415 643 **209**058 65 108 277 332 433 934 36

210009 53 146 219 318 412 580 859 953 **211**028 84 122 73 89 214 32 386 783 890 936 **212**361 421 523 26 742 826 **213**216 23 41 43 47 458 657 761 843 89 **214**098 211 549 810 40 911 **215**077 (500) 102 76 259 300 400 553 66 850 997 **216**002 22 83 200 553 734 **217**076 92 113 48 255 82 489 627 701 24 834 (300) 978 **218**171 219 334 421 512 670 79 **219**111 45 296 308 27 62 736 829 (5000) 905 13 46

220112 25 206 10 317 95 400 15 514 39 68 (500) 609 742 954 72 **221**000 185 298 400 28 38 92 500 (1500) 62 97 642 49 (3000) 788 **222**001 (300) 192 391 727 75 (500) 804 **223**116 21 (1500) 82 205 (300) 64 341 42 489 531 752 79 895 971 84 **224**185 265 72 **225**052 (300) 66 315 551

Frau sowohl wie der Kupferschmied versuchten den Tischler aus seiner schrecklichen Lage zu befreien, doch ließ die Bestie von ihrem Opfer nicht ab. Ein des Weges kommender Dragoner stürzte nun gleichfalls in den Stall, zog den Säbel aus der Scheide und bearbeitete den Bären derartig, daß es endlich gelang, den unglücklichen Menschen aus der Gewalt des wüthenden Thieres zu bringen. Mittelst Tragekorbes mußte der Schwerverletzte in das Krankenhaus geschafft werden.

Telegraphische Nachrichten.

Kiel, 30. Okt. Nach amtlicher Bekanntmachung findet die Eröffnung des Seemannshauses für Unteroffiziere und Mannschaften der Marine am 1. November dieses Jahres statt.

Eckernförde, 30. Okt. Heute Nachmittag 5 Uhr wurde hier das von dem Kaiser gestiftete Denkmal der bei Missunde im Jahre 1864 gefallenen Preußen feierlich eingeweiht. Die Weiherede hielt Hauptpastor Nissen.

Gera, 30. Okt. Dem Landtage ist eine Vorlage zugegangen, betreffend die gerichtliche Verfolgung des Verlegers und Druckers eines sozialdemokratischen Wahlflugblattes wegen Beleidigung des Ministeriums.

Koburg, 30. Okt. Das gestern unter dem Vorsitz des Herzogs Alfred zusammengetretene Komitee beschloß die Errichtung eines Reiterstandbildes Herzogs Ernst II. von Sachsen-Koburg und Gotha im Hofgarten.

Schwäbisch Gmünd, 30. Okt. Heute Nachmittag 4 Uhr explodirte mit einer gewaltigen Detonation ein großer Dampfkessel in dem neuen Wasserwerke. Drei Arbeiter wurden völlig zerschmettert, einer wurde in den Wasserschacht geschleudert und getödtet; drei Arbeiter wurden schwer, zwei leicht verletzt. Unter den Todten sind Monteur Friedrich Erbsleben aus Magdeburg, Karl Kröger aus Dortmund und Emil Müller aus Görlitz.

Wien, 30. Okt. Der Budgetausschuß des Abgeordnetenhauses nahm das Kapitel „Finanzverwaltung" an. Finanzminister Dr. v. Bilinski erkennt die schwierige Lage der Landwirthschaft an und erklärt, dieselbe würde keineswegs allein zur Deckung der steigenden Staatsausgaben herangezogen werden, sondern zu diesem Zwecke würden eine Reihe von Steuern in Erwägung genommen werden.

Petersburg, 30. Okt. Der „Regierungsbote" nimmt heute Stellung zu der Politik, welche England in der armenischen Angelegenheit verfolgt hat. Während Rußland und Frankreich nur auf die Sicherung der Interessen der christlichen Unterthanen des Sultans bedacht gewesen seien, hätte man in die Aufrichtigkeit der englischen Intervention gerechte Zweifel gesetzt, da England Sonderinteressen verfolgt habe, die fast die Frage der Theilung der Türkei gestreift hätten. Dieserhalb hätte sich bei allen betheiligten Mächten eine gewisse Empörung England gegenüber geltend gemacht und das Mißtrauen über die Ziele der englischen Politik womöglich noch verschärft.

Paris, 30. Oktober. Der Präsident Faure hat Bourgeois offiziell die Mission zur Bildung eines Kabinets angeboten. Bourgeois verlangte seine Freunde zu befragen und wird morgen Vormittag dem Präsidenten seine Antwort bekannt geben.

London, 30. Okt. Wie nunmehr endgiltig festgestellt ist, kam Niemand bei der gemeldeten Explosion in der New-Church-Court-Straße zu Tode. Alle Vermißten sind jetzt ermittelt. 27 Verletzte fanden im Hospital Aufnahme. Ein Feuerwehrmann liegt im Sterben.

Christiania, 30. Okt. Die mit der Begebung der vom Kriegsministerium ausgeschriebenen drei Torpedoboote betraute Kommission hat heute das Angebot von Schichau-Elbing angenommen, welcher das Mindestgebot von 187 000 Kronen pro Torpedoboot bei einer Lieferungszeit von 10 Monaten gemacht hatte.

Konstantinopel, 30. Okt. Die Pforte hat ein Rundschreiben an ihre Vertreter im Auslande gerichtet, in welchem erklärt wird, die Armenier hätten jüngst Unruhen in den Provinzen hervorgerufen; die Ordnung sei jetzt wiederhergestellt, ausgenommen in dem Bezirke von Baiburt, wo eine Bande von 400 bewaffneten Armeniern die Mohamedaner bedrohe. Meldungen aus amtlichen türkischen Quellen berichten, daß sich 26 000 Armenier im Distrikte von Zeitun im Aufstande befänden; die jüngsten dortigen Kämpfe hätten hiermit im Zusammenhang gestanden. Die Pforte habe die Einberufung eines Theiles der Reserven und die Zurückberufung der beurlaubten Mannschaften aus den 6 Vilajets beschlossen, in welchen Reformen eingeführt werden sollen, der Mangel an Geld erschwere jedoch die Mobilisirung.

In Folge der letzten blutigen Ereignisse in Kleinasien sind an den bedrohten Punkten Truppen konzentrirt. Die Einberufung einiger Klassen Reservisten und einzelner Redifbataillone im Bereiche des vierten Korps ist beschlossen. Auf diese Schritte der Pforte dürfte der ihr allseitig dringend ertheilte Rath, durch energische Maßnahmen die Ausdehnung der bedenklichen Bewegungen in Kleinasien rechtzeitig zu hemmen, nicht ohne Einfluß geblieben sein.

Das armenische Patriarchat ist um das Schicksal der Bewohner der Provinz sehr besorgt und rathlos, da über die Zahl der Opfer und die Einzelheiten der jüngsten Vorfälle nähere Nachrichten fehlen. Die Anzahl der in Erzinghian ums Leben gekommenen Personen wird auf 85 angegeben. In der letzten Zeit sind zahlreiche Armenier verhaftet worden. In der armenischen Kirche in Pera wurden gestern zwei als türkenfreundlich geltende Geistliche von Mitgliedern des armenischen Komitees insultirt.

Sofia, 30. Okt. Der mazedonische Wojewode Inge, der vorgestern in Dubritza gefangen genommen wurde, tödtete einen Polizisten, verwundete zwei Gendarmen und entfloh dann.

Belgrad, 30. Okt. Zwischen der serbischen Grenzwache und einer Bande Schmuggler, die aus Ungarn kamen, entbrannte ein heftiger Kampf. 15 Schmuggler wurden gefangen genommen.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 31. Oktober, Vormittags.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Bei der Feier des Gedenktages der Schlacht von Le Bourget seitens des Schützenbataillons hielt der Kaiser auf eine Ansprache des Oberstlieutenants Paulowski eine Rede, in der er für das Gelübde der Treue dankte und weiter ausführte: Vor wenigen Tagen ritt ich den Weg, welchen das Schützen-Bataillon am 18. August 1870 bei Amanvillers unter Kugelregen zurücklegte und hatte mit meiner Begleitung nur ein Gefühl: im Stillen den Hut abzuziehen. Es war mir unbegreiflich, daß ein Mann am Leben bleiben konnte. Wenn ich auf die Urquelle dieser Thaten blicke, so ist dies eine Leistung meines Großvaters. Ich wünsche, daß die drei Säulen der Armee: Ehrgefühl, unbedingter Gehorsam und hingebenste Tapferkeit weiter bestehen. Mein Großvater hat in der Ordre an den Prinzen Friedrich Carl erklärt: ohne den 16. August wäre nicht der 18, ohne den 18. August wäre nicht der 2. September 1870 gewesen. Die großen Tage mögen mit unauslöschlichen Lettern in uns verzeichnet bleiben. Wir wollen erhalten und ausbauen, was unsere Vorfahren erkämpften. Das Gardeschützenbataillon möge im Kriege wie im Frieden dem alten Ruhme neue Lorbeeren hinzufügen. Darauf leere ich das Glas: Hurrah!"

In der heutigen Sitzung des Gesammtvorstandes der nächstjährigen Gewerbe-Ausstellung, verstärkt durch die Vorsitzenden der Ausstellungsgruppen, wurde die Beleuchtung der Industriehallen der Gewerbe-Ausstellung mit 64 gegen 61 Stimmen abgelehnt.

Frankfurt a. Main, 31. Okt. Wie die „Frankf. Ztg." wissen will, habe die Bank Ottomane infolge der Krisis in mehreren Lokalwerthen heute der türkischen Regierung erklärt, die Conversion der 5 proz. Zollanleihe und der Raccordementsanleihe nicht durchführen zu können.

Agram, 30. Okt. Im Landtage interpellirte Barcic wegen der Vorgänge in Agram. Der Banus erwiderte: Die Demonstration sei nicht dem Gefühle der Abneigung entsprungen, da Kroatien durch den Ausgleich nichts verloren habe. Die Studenten seien aufgehetzt worden; wenn sie Schaden nehmen, so trügen Diejenigen die Schuld, welche sie verleiteten. Er könne die Einstellung der Untersuchung wegen der Studenten nicht beantragen, da der Kaiser die Vorkommnisse verurtheilt habe. Der Ministerrath, nicht allein der ungarische, sondern der gemeinsame, sei daher für jeden Schritt auf dem Territorium der Krone Stephans verantwortlich. Ungarn wolle sich in die innere Angelegenheiten Kroatiens nicht einmischen. Die übertriebenen Forderungen Ungarns gingen von der Opposition aus, welche welche nicht mit der Nation identisch sei; ebensowenig wie die kroatische Nation mit den demonstrirenden Studenten es sei. Die Antwort wurde gegen die Stimmen der Opposition zur Kenntniß genommen. — Auf die Interpellation Ruzics, warum sich der Landtag nicht korporativ dem Kaiser vorgestellt habe und warum auf dem Landtagsgebäude die ungarische Fahne gehißt worden sei; erwiderte der Banus: Eine korporative Vorstellung sei nirgends Sitte, die Hissung der ungarischen Fahne habe er selbst verfügt. Die Antwort wurde zur Kenntniß genommen.

Paris, 31. Okt. Bourgeois konferirte Abends mit Lockroy, Cavaignac, Peytral, dabei die Frage eingehend erörternd, ob es nicht in der Armee eine große Bewegung hervorrufen würde, wenn Cavaignac nach seinem Bericht über das Militärbudget das Kriegsministerium übernehme. Zudem würde Cavaignac eine Abänderung des Vertrages mit Madagaskar dahin verlangen, daß Madagaskar französischer Besitz sein solle. Darin wurde eine Uebereinstimmung erzielt, daß es nothwendig sei, vor dem Jahresschluß das Budget zu bewilligen.

Paris, 30. Okt. Der „Temps" bespricht eine „Timesmeldung" betreffend den russisch-chinesischen Vertrag und meint, es wäre unbegreiflich, wenn Rußland und Frankreich dem Beispiele Englands nicht folgten, welches für seine Intervention von der Türkei die Insel Cypern erhielt. Wenn der von der „Times" veröffentlichte Vertrag noch nicht abgeschlossen wäre, so dürfte man annehmen, daß er abgeschlossen werden würde.

London, 30. Okt. Der Premierminister Lord Salisbury hielt heute in Watford eine Rede, in welche er ausführte, die gegenwärtige Regierung sei der Erbe, nicht der Urheber der auswärtigen Politik, welche sie aber im Interesse der Kontinuität, gegenüber den auswärtigen Nationen in loyaler Weise durchzuführen suche. Der Redner bedauerte die Aeußerungen eines hervorragenden Mannes (Gladstone), welche die Schwierigkeiten vermehrt, mit denen die europäischen Nationen in der Türkei zu kämpfen hätten und deren Lösung allein durch Geduld möglich sei. Die hauptsächlichste innere Frage, vor die die Regierung gestellt sei, sei die Besserung der sozialen Zustände und die Lage der Landwirthschaft das erste Interesse, der die Aufmerksamkeit gebührt. Das Sinken der Preise sei die Folge des Freihandels, es habe die Landwirthschaft in mehreren Grafschaften geradezu vernichtet.

4. Klasse 193. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 30. Oktober 1895. — 11. Tag Nachmittags.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

100 54 201 361 403 636 66 840 51 73 (300) 917 **1**111 464 655 859 983 **2**099 364 617 31 704 76 864 984 **3**246 388 511 40 682 736 85 810 947 92 (3000) **4**296 328 (500) 45 600 84 (300) 777 (3000) 879 928 44 92 **5**103 337 538 617 86 87 722 (500) 841 **6**053 212 70 83 333 530 648 708 **7**045 98 264 95 351 (1500) 78 (1500) 442 707 843 (3000) 943 (300) **8**138 66 70 475 (500) 608 24 95 728 **9**046 (3000) 51 126 485 99 532 745 88 832 95 951 63 (1500) 91

10079 80 301 95 455 77 824 962 **11**097 301 495 551 603 721 29 38 53 77 823 **12**235 45 112 50 272 442 85 505 57 748 883 920 **13**075 214 338 405 722 71 825 (1500) **14**010 180 280 93 391 424 (3000) 56 553 794 965 **15**171 233 344 438 67 521 632 701 (3000) 12 913 **16**023 111 13 360 (300) 537 80 90 823 **17**172 268 83 313 415 640 **18**065 108 (3000) 16 530 698 703 **19**072 250 59 69 (3000) 310 506 48 (500) 75 793 920 82

20214 320 65 468 555 632 740 (500) 943 65 84 **21**209 48 71 367 (300) 448 656 844 98 915 **22**148 372 73 422 719 834 (500) **23**008 85 134 69 213 47 96 (3000) 311 68 4 40 601 (300) 8 18 21 738 75 955 97 **24**034 95 208 775 943 44 73 **25**056 107 (500) 29 (3000) 270 373 81 94 687 94 939 **26**014 79 146 52 412 (300) 518 85 94 622 81 715 **27**017 414 20 72 554 76 (500) **28**246 374 86 637 806 **29**079 331 73 96 462 808 21 65 939 66

30084 256 95 312 (1500) 89 564 92 (300) 600 93 754 822 (1500) **31**037 80 204 19 394 482 552 824 28 958 73 **32**137 308 18 494 (300) 604 35 (500) 758 923 60 (1500) **33**028 122 211 44 95 97 319 42 667 805 942 **34**019 47 109 (1500) 460 74 580 95 671 903 **35**194 245 306 (1500) 18 55 98 603 830 940 **36**066 90 137 52 66 337 81 765 836 **37**114 81 84 203 325 44 407 96 547 81 615 756 70 86 **38**035 52 286 366 440 682 916 72 96 (300) **39**023 75 82 164 96 300 56 649 99 756 817 (3000) 962 (300)

40086 158 87 234 99 693 **41**203 335 37 506 611 714 16 29 885 988 **42**012 69 74 (1500) 89 189 205 517 645 84 863 **43**244 430 513 27 (500) 63 **44**033 83 259 80 327 492 690 708 (3000) 43 990 **45**035 201 537 779 953 **46**039 (1500) 95 151 243 683 924 **47**106 209 356 466 707 64 (300) 80 832 52 67 79 **48**331 453 76 530 655 880 969 95 **49**115 239 330 469 658 72 807 23 96 902 20 59

50223 38 565 (300) 848 926 40 **51**083 (3000) 386 411 514 706 18 51 869 961 **52**123 44 235 325 536 960 70 **53**004 515 839 **54**053 103 34 218 91 494 622 928 **55**007 68 175 245 368 402 56 693 727 836 952 **56**060 71 246 365 74 483 572 642 791 904 8 **57**149 294 484 822 904 62 **58**057 (300) 317 496 583 630 705 98 955 **59**000 (500) 33 133 229 99 370 476 629 76 812

60231 798 827 902 **61**123 204 71 363 518 **62**012 141 86 241 73 471 504 674 (500) 706 45 99 931 **63**064 95 167 211 31 321 457 515 24 615 35 759 79 92 840 951 **64**000 130 209 63 343 411 531 605 735 40 52 970 **65**101 509 758 80 805 20 **66**232 435 44 73 532 677 711 **67**137 68 (500) 506 11 43 86 695 979 **68**193 330 42 55 553 92 99 601 88 (1500) 709 (1500) **69**041 59 319 20 98 401 539 67 89 647 771 (3000)

70162 444 54 555 662 747 817 907 **71**041 52 89 95 263 337 557 635 **72**070 211 84 (300) 357 63 412 651 708 (500) 924 **73**226 366 496 568 95 664 852 87 **74**108 30 43 65 89 287 457 64 536 658 772 844 63 951 68 **75**153 460 574 716 24 (1500) 68 867 952 **76**138 40 59 (3000) 331 37 39 429 507 640 748 894 **77**136 358 521 658 83 94 733 848 49 **78**292 545 645 791 **79**001 157 319 20 69 422 565 616 29 776

80076 159 257 90 95 99 327 34 514 75 904 96 **81**267 479 518 57 86 (3000) 777 890 917 37 (3000) **82**285 441 512 13 88 (3000) 677 731 84 **83**001 15 79 179 689 749 841 990 96 **84**272 523 607 72 (500) 775 872 (300) **85**073 221 498 511 54 72 764 **86**041 252 447 508 76 616 **87**052 (1500) 186 204 40 344 65 596 785 **88**130 239 (3000) 377 413 54 97 561 834 62 995 **89**084 136 234 62 369 93 444

90341 45 491 (1500) 563 86 94 606 75 76 723 36 822 32 49 967 92 **91**000 58 189 269 591 785 811 **92**092 270 73 425 30 47 75 509 21 688 751 60 895 (3000) 901 59 **93**034 71 146 237 724 84 900 **94**225 382 557 92 635 84 771 829 **95**100 7 456 679 (3000) **96**062 324 (500) 451 568 666 710 **97**130 42 89 98 221 88 (500) 98 434 47 538 64 662 65 67 (500) 93 761 961 **98**035 65 274 705 6 43 **99**031 317 745

100074 116 64 219 429 508 691 906 61 **101**099 111 95 415 (300) 17 22 77 541 83 98 (3000) 619 910 **102**003 137 (3000) 310 90 501 18 99 763 853 71 **103**008 (500) 36 40 136 95 (500) 349 589 720 52 989 **104**003 119 55 62 387 612 79 705 909 39 **105**185 299 (1500) 366 68 487 581 653 857 930 **106**121 263 (500) 335 434 505 (500) 14 99 889 917 (1500) 65 **107**034 307 509 53 692 817 **108**284 622 836 916 29 63 **109**205 98 312 96 97 462 505 687 897

110315 527 71 95 606 714 801 **111**052 (500) 314 62 630 776 954 **112**048 93 112 54 300 428 546 809 938 50 82 **113**042 248 321 401 (3000) 77 78 (500) 690 780 919 **114**051 292 357 72 762 831 64 962 **115**058 100 239 96 356 420 653 742 (500) 876 **116**184 89 287 91 571 781 945 62 **117**022 (500) 84 352 823 **118**047 98 127 302 689 850 922 79 **119**168 91 (3000) 94 236 347 450 53 55

120489 687 736 821 90 912 77 **121**078 202 13 335 448 53 60 665 874 915 **122**279 465 629 722 859 **123**183 366 451 604 95 **124**219 425 (1500) 608 (500) 722 42 **125**112 372 568 616 62 **126**004 21 239 411 718 924 **127**087 486 93 (500) 94 606 (1500) 84 **128**052 88 149 66 241 528 708 43 893 (3000) **129**162 263 329 412 59 558 99 733 40 842 64 79

130048 64 366 90 502 698 735 46 86 **131**032 431 539 91 (300) 98 638 751 860 **132**415 642 95 725 61 940 **133**065 75 (500) 94 148 49 297 99 411 26 91 602 781 885 909 25 82 **134**035 99 392 539 774 882 903 **135**215 51 469 573 650 86 713 891 **136**078 457 80 572 766 79 866 (500) 900 (300) 96 **137**040 113 270 89 (3000) 97 398 487 563 693 749 812 (1500) 18 968 **138**108 12 373 407 18 523 657 726 842 **139**016 148 207 63 65 469 75 585 932

140084 (300) 497 646 839 **141**049 268 (300) 82 309 (300) 514 690 808 **142**125 86 (3000) 259 417 21 515 36 55 744 49 63 841 56 65 **143**196 266 87 596 604 15 760 (300) 87 803 927 51 **144**218 303 7 431 503 828 **145**292 441 96 510 38 (500) 778 **146**083 159 283 311 65 519 719 20 33 865 (3000) 965 **147**082 130 93 327 420 502 40 763 931 57 **148**069 373 (500) 92 (1500) 418 673 801 **149**013 140 334 (1500) 35 52 70 446 (1500) 749 870

150206 305 473 677 (3000) 727 830 991 (3000) **151**143 279 (3000) 82 305 (300) 48 442 47 640 (1500) 816 (3000) 86 **152**056 96 (500) 170 530 752 811 **153**107 284 350 534 37 (3000) 49 604 789 848 **154**137 234 382 85 439 775 827 953 **155**0071 69 83 86 87 198 224 46 63 326 65 45 585 88 688 **156**145 315 79 (3000) 429 684 930 44 62 **157**305 23 50 409 584 706 808 22 **158**201 (300) 47 351 (300) 466 803 **159**146 70 (15000) 85 365 543 57 (1500) 86 632 700 899

160127 399 451 554 622 781 **161**018 188 399 727 63 913 63 **162**136 288 322 585 (10 000) 88 676 88 95 732 954 61 **163**027 496 (300) 879 **164**012 116 431 684 739 894 **165**098 113 334 446 532 53 692 736 880 969 **166**011 135 203 343 86 430 530 915 **167**018 90 130 32 34 52 (300) 244 362 611 893 **168**015 74 139 88 274 90 355 756 94 (500) 811 53 57 **169**220 42 358 61 85 448 768 (300) 815 35

170004 78 102 23 47 216 35 60 481 819 45 **171**012 103 (3000) 53 493 (1500) 537 45 817 910 74 **172**154 237 347 67 848 **173**170 (300) 84 402 76 782 93 992 **174**227 427 (500) 49 737 55 918 94 **175**101 (3000) 298 305 417 (3000) 36 70 81 (1500) 532 614 23 739 984 **176**009 130 319 419 525 68 73 621 28 81 701 49 71 84 848 **177**406 49 50 796 **178**084 100 70 80 95 310 46 503 691 (1500) 885 929 **179**102 25 227 312 444 574 767 992

180235 304 24 31 474 613 75 860 85 977 **181**282 87 92 325 405 (300) 691 785 **182**175 268 323 456 594 718 31 44 810 14 **183**013 330 91 401 18 (3000) 558 80 98 710 (3000) 41 842 73 90 933 35 **184**037 (1500) 82 170 (300) 326 63 72 92 425 515 697 901 3 **185**033 43 221 415 61 (1500) 784 818 905 **186**062 105 243 74 328 75 96 550 607 35 722 96 951 (300) 13 (1500) **187**072 327 70 91 526 733 **188**089 112 35 42 362 525 61 666 874 **189**166 270 330 472 525 78 631 40 89 811 80 916 53

190086 (3000) 232 (500) 314 491 553 54 (1500) 68 606 17 64 865 (1500) **191**252 381 456 531 746 917 (3000) 63 **192**012 32 63 98 542 825 46 81 (500) **193**247 426 808 (500) 934 36 79 **194**186 324 (300) 554 82 640 974 **195**187 375 409 538 733 966 **196**015 554 866 929 52 **197**008 175 270 341 48 80 630 52 65 (3000) 704 **198**159 242 342 84 508 604 712 82 95 **199**090 186 (500) 273 83 342 94 479 604 90 719 24

200012 169 374 583 (500) 821 (300) 30 955 **201**073 290 441 89 778 (300) 92 804 **202**088 391 573 614 906 60 93 **203**065 318 418 63 80 85 537 70 776 **204**078 81 282 301 8 441 96 609 732 95 875 939 61 **205**034 116 47 48 225 (1500) 459 76 641 83 765 802 935 92 (3000) **206**422 692 924 91 **207**205 (1500) 35 98 756 68 **208**098 292 98 250 51 393 402 30 781 803 63 64 959 **209**244 340 71 564 945 74 82

2100 8 12 79 232 (300) 50 99 339 535 74 611 69 **211**149 81 227 342 554 694 779 933 39 60 **212**013 158 252 87 490 561 (300) 79 803 76 989 **213**025 47 307 425 523 36 37 839 53 **214**030 44 217 (3000) 37 45 346 (10 000) 98 417 (1500) 85 94 96 659 715 846 81 961 83 **215**137 77 202 325 (3000) 66 92 719 848 81 939 **216**051 100 262 330 85 86 (1500) 96 486 593 622 64 706 895 **217**112 213 311 463 533 613 79 919 21 **218**077 90 122 45 251 400 506 15 87 91 683 891 (500) 981 **219**011 201 (3000) 32 (3000) 55 397 409 78 670 727 (3000) 806 34 45 997

220048 52 (500) 139 65 202 55 301 21 451 536 65 614 (300) 47 810 36 960 **221**026 167 443 70 82 508 608 48 94 721 83 870 **222**022 164 312 645 824 988 (3000) **223**401 9 47 542 764 820 **224**001 (3000) 23 249 353 412 **225**064 295 (500) 357

Fonds- und Produkten-Börsenberichte.

Fonds-Berichte.

* **Berlin,** 30. Okt. Unter häufigen Schwankungen verkehrte auch die heutige Börse in vorwiegend matter Haltung. Der internationale Reinigungsprozeß, der sich augenblicklich an den Börsen vollzieht und dessen sichtbarer Ausdruck mindestens doch bis zum jeweiligen Zahltag an den verschiedenen Plätzen zu erwarten

ist, läßt es eigentlich als selbstverständlich erscheinen, daß der Ton der Tendenz immer wieder zur Mattigkeit neigt. Wenn dazu noch Insolvenzen kommen, wie die aus Wien heute gemeldete, die Kontremine ihrerseits sich mit Unsummen einfixt, wie jetzt wieder, und schließlich auch die allgemeine politische Lage, speziell aber die am Bosporus nicht ganz ohne unruhige Momente bleibt, so haben umfassende Kursrückgänge wie die jetzigen ihre volle Erklärung. Immerhin müssen wir aber von Neuem darauf hinweisen, daß die Position der Börsen durch die theils freiwilligen, theils erzwungenen Verkäufe der schwachen Hände in letzter Zeit eine wesentliche Erleichterung erfahren hat. Die westlichen Börsen blieben matt und trugen zur Verschärfung der Mißstimmung hier bei. Alle Bankaktien verloren 1 bis 2 Proz., theilweise noch mehr; das Geschäft war in allen sehr belebt, am meisten in Diskonto-Antheilen und Kredit-Aktien, in Deutscher und Dresdner Bank, sowie Handelsgesellschaftsantheilen. Deutsche Eisenbahnaktien blieben still und abgeschwächt. Oesterreichische und schweizerische Eisenbahntitres lagen matt und haben ausnahmslos ansehnliche Kurseinbußen zu verzeichnen. Auch italienische, Canada, Prince-Henri und sonstige Bahnaktien verloren ca. 1 Proz. Am Montanmarkt sind bei der matten Gesammttendenz ebenfalls starke Kursfälle erfolgt, die bedeutendsten in den Hauptpapieren. Die guten vorliegenden Eisenberichte aus Rheinland blieben naturgemäß ohne Einfluß. Auch der Rentenmarkt zeigte Angesichts des starken Weichens der Türkenwerthe allgemein matte Haltung: nicht minder alle Nebengebiete. Der Industrieaktienmarkt verkehrte in durchaus matter Stimmung. Privatdiskonto 2½ Proz. (N. 8.)

Paris, 30. Okt. (Schlußkurse.) Matt.
3proz. amortis. Rente —,—, 3proz. Rente 100,27½, Italien. 5proz. Rente 88 85, 4proz. ung. Goldrente 102,87½, III. Egypter. Anleihe —,—. 4proz. Russen 1889 99,70 4proz. unif. Egypter 104 30, 4proz. span. ä. Anl. 66, konv. Türken 22,02½, Türken-Loose 121 25 4prozent. Türk. Prioritäts-Obligationen 1890 470 00, Franzosen 826 25, Lombarden 217,50 Banque Ottomane 659,00, Banque de Paris 830,00, Banq. d' Escomte —,—, Rio Tinto-A.,

Bremen, 30. Okt. (Börsen - Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Petroleum-Börse.) Fest. Loko 6,50 Gd. Russisches Petroleum — Br.
Baumwolle. Fest. Uppland middl. loko 45¼ Pf.
Schmalz. Matt. Wilcox 31½ Pf., Armour shield 30¾ Pf., Cudahy 32 Pf., Fairbanks 26½ Pf.
Speck. Ruhig. Short clear middling loko 27.
Wolle. Umsatz — Ballen.
Tabak. Umsatz: 376 Faß Kentucky, 72 Faß Virginy, 413 Packen Paraguay, 200 Seronen Havannas.
Hamburg, 30. Okt. (Schlußbericht.) Kaffee. Good average Santos per Oktober 75¼, per Dezember 75, per März —, per Mai 71¾. Ruhig.
Hamburg, 30. Okt. (Schlußbericht.) Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Oktober 10 72½, per Dezember 10,35, per März 11,17½, per Mai 11,27½. Ruhig.
Paris, 30. Okt. (Schluß.) Rohzucker behpt., 88 Proz. loko 29,50. Weißer Zucker behpt., Nr. 3, per 100 Kilogramm per Oktober 31,62½, per November 31 87½, per November-Januar 32 12½, per Januar-April 32,75
Paris, 30. Okt. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen beh., per Oktober 19 05, per November 19,15, per November-Februar 19 30, per April-Mai 19 60. — Roggen ruhig per Oktober 10,50, per Januar-April 11,30 — Mehl fest, per Oktober 42,75, per November 43,15, per November-Februar 43,40, per Januar-April 43,70. — Rüböl fest, per Oktober 53,50, per November 53,75, per November-Dezember 53,75, per Januar-April 54 75. — Spiritus matt, per Oktober 31.50, per November 32,00, per November-Dezember 32,00, per Januar-April 33,25. — Wetter: Theilweise bewölkt.
Havre, 30. Okt. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 15 Points Hausse.
Rio 9 000, Santos 18 000 Sack, Recettes für gestern.
Havre, 30. Okt. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.), Kaffee good average Santos per Oktober 92,50, per Dezember 92,25, per März 90,25. Ruhig.
Amsterdam, 30. Okt. Bancazinn 39¾.
Amsterdam, 30. Okt. Java-Kaffee good ordinary 55¼.
Amsterdam, 30. Okt. (Getreidemarkt.) Weizen auf Termine flau, per November 146, do. per März 153. — Roggen loko unverändert, do. auf Termine etwas niedriger, per Oktbr. 97, per März 102, per Mai 104. — Rüböl loco 23, per November-Dezember 23, per Mai 23½.
Antwerpen, 30. Okt. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 16. Fest.
Schmalz per Oktober 74½, Margarine —.
London, 30. Okt. An der Küste 4 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Schön.
London, 30. Okt. Chili-Kupfer 45, per 3 Monat 45⅜.
Leith, 30. Okt. Getreidemarkt. Markt stetig aber sehr ruhig.
Liverpool, 29. Okt. Getreidemarkt. Weizen ruhig aber stetig. Mehl fest, Mais 2 d. niedriger. Wetter bewölkt.
Liverpool, 30. Okt. Nachm. 4 Uhr 15 Min. (Baumwolle.) Umsatz 14 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Fest.
Middl. amerikanische Lieferungen: Fest. Oktober-November $4^{47}/_{64}$ Käuferpreis, November-Dezember $4^{23}/_{32}$ Verkäuferpreis, Dez.-Januar $4^{23}/_{32}$—$^{47}/_{64}$ do., Januar-Februar $4^{47}/_{64}$ do., Februar-März 4¾ Käuferpreis, März-April $4^{49}/_{64}$ do., April-Mai $4^{25}/_{32}$—$^{51}/_{64}$ Verkäuferpreis, Mai-Juni $4^{51}/_{64}$—$4^{13}/_{16}$ Käuferpreis, Juni-Juli $4^{53}/_{64}$ Verkäuferpreis, Juli-August $4^{27}/_{32}$ d. Käuferpreis.
Glasgow, 30. Okt. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 46 sh. 9½ d.
Newyork, 29. Oktbr. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 8⅞, do. in New-Orleans 8½. — Petroleum Standard white in New-York 7,10, do. in Philadelphia 7 05, do. rohes —, do. Pipe line certifik., per Nov 128 nom — Schmalz Western steam 5.85, do. Rohe & Brothers 6,19. — Mais Tendenz: beh., per Oktbr. 37⅛, per Novbr. 36⅝, per Dez. 35⅞. — Weizen Tendenz: behpt. Rother Winterweizen 69½, do. Weizen per Oktober 66⅝, do. Weizen per Novbr. —, do Weizen per Dezbr. 67⅞, per Mai 70. — Getreidefracht nach Liverpool 4. — Kaffee fair Rio Nr. 7 15⅝, do Rio Nr. 7 per Novbr. 15 10, do Rio Nr. 7 per Jan. 14 80. — Mehl. Spring-Wheat clears 2,85 — Zucker 3⅛ — Kupfer 12,35
Newyork, 29. Okt. Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Produkte betrug 6 559 628 Doll., gegen 9 382 884 Doll. in der Vorwoche.
Chicago, 29. Okt. Weizen. Tendenz: kaum beh., do. per Okt. 58⅝, do. per Dezember 59⅝. — Mais. Tendenz: kaum beh., per Oktober 29⅞. — Schmalz per Oktober 5,45, do. per Januar 5,60. — Speck short clear nom. Pork per Oktober 7,95.

Telephonischer Börsenbericht.

Berlin, 31. Okt. Wetter: Regnerisch.
Newyork, 30. Okt. Weizen per Oktbr. —, per Novbr. 66⅝.

Berliner Produktenmarkt vom 30. Oktober.

Die Depeschen aus Nordamerika lauten auch heute wieder matt, sie haben hier jedoch weiter keinen nachtheiligen Einfluß ausgeübt, denn wenn auch der Markt sehr träge, in eher schwacher Haltung eröffnete, so hat er sich doch, trotz äußerst beschränkten Verkehrs bald wieder etwas befestigen können, denn die Anerbietungen waren auch der geringen Kauflust für Weizen und Roggen kaum ebenbürtig, so daß der Preisstand gegen gestern einzeln sogar noch eine kleine Besserung erlangen konnte. Die Terminpreise in Hafer zeigen einige Verschlechterung, ohne daß der Umsatz dadurch zu irgend welcher Bedeutung gelangte. Rüböl war matt und wurde schließlich durch forcirtes Angebot einigermaßen ostensibel im Werthe gedrückt. Spiritus ist still und matt. — An der Nachbörse wurde die Stimmung für Getreide durch politische Bedenken merklich im Sinne der Hausse beeinflußt.

Weizen loko in fester Haltung, Termine matt eröffnend, schließen fest.
Roggen loko geringer Verkehr, Termine gut behauptet.
Mais loko und Termine still. Gek. 200 To.
Hafer loko preishaltend, Termine matter.
Roggenmehl behauptet.
Rüböl flau und billiger verkauft.
Petroleum fester.
Spiritus matt. Gekündigt 130 000 Liter.

Weizen loko 135—147 M. nach Qualität gefordert, Okt. 141—141,75 M. bez., Novb. 141—141,75 M. bez., Dezbr. 143,25 bis 143,75 M. bez., Mai 148,50 149 M. bez.
Roggen loko 116—122 M. nach Qualität gefordert, guter inländischer 120 M. ab Bahn bez., Nov. 117,00—117,50 M. bez., Dezember 119 bis 119 50 M. bez., Mai 124,25—124—124,25 M. bezahlt.
Mais loko 103—109 Mark nach Qualität gefordert, Oktober 102,50 M. bez, Mai 95,50 M. nom.
Gerste loko per 1000 Kilogramm 110—175 M nach Qualität gefordert.
Hafer loko 113—148 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und guter ost- und westpreußischer 118 bis 132 M. bez., do. pommerscher, uckermärkischer u. mecklenburgischer 120—133 M. bez., do. schlesischer 118 -132 M., feiner schlesischer, preußischer, mecklenburgischer und pomm. 134—143 M. ab Bahn bez., Oktbr. 116,50 M. bezahlt, Novbr. 117 M. bez., Dezbr. 118 M. bez., Mai 119,50 M. bez.
Erbsen Kochwaare 140—165 M. per 1000 Kilogr., Futterwaare 112—135 M. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Viktoria-Erbsen 155—170 M. bez.
Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 20,75—18,25 Mark bez., Nr. 0 und 1: 17,00—14,50 M. bez., Roggenmehl Nr. 0 und 1: 16,50 bis 15,75 M. bez., Novbr.-Dezbr. 16,25 M. bez., Jan. 16,35 M. bez., Februar 16,45 M. bez., Mai 16,75 M. bezahlt.
Rüböl loko ohne Faß 46 M. bez., Oktober 46,8—46,6 M. bez., Novbr. 46,3 M. bez., Dezbr. 46,4—46,1 M. bez., Mai 46,6—46 M. bez.
Petroleum loko 21,0 M. bez., Oktbr. u. Novbr. 20,8 M. bez., Dezbr. 21,0 M. bez., Januar 21,2 M. bez., Februar 21,4 M. bez.
Spiritus unversteuert zu 50 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 52,9 M. bez., unversteuert zu 70 M Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 33,2 M. bez., Oktbr. 37,3—37,4—37,3 M. bez., Novbr. 37—37,1—37 M. bez., Dezbr. 37,1—37,2—37 M. bez., Mai 38,1—38,2 bis 38,1 M. bez., Juni 38,4—38,5—38,4 M. bez.
Kartoffelmehl Oktober 14,25 M. bez.
Kartoffelstärke, trockene, Oktober 14,25 M. bez.
Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Mais auf 102,50 M. per 1000 Kilo, für Spiritus auf 37,30 M. per 10 000 Liter Proz. (N. 8.)

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. Rubel 1 = 3,20 M. 1 Gulden österr. W. = 1,70 M. 7 Gulden südd. = 12 M. 1 Gulden holl. W. = 1,70 M. 1 Franc, 1 Lira oder 1 Peseta = 0,80 M.

Diskontobank - Wechsel v. 30. Okt.

Amsterdam	2½	8 T.	168,35 bz
London	2	8 T.	20,43⁵ bz
Paris	2	8 T.	81,05 bz
Wien	4	8 T.	169,90 bz
Italien. Pl.	5	10 T.	76,60 G.
Petersburg	5	3 M.	216,90 bz
Warschau	5	8 T.	219,80 bz

Berl. 3. Lomb. 3½ u. 4. Privatd 2½ bz

Geld, Banknoten u. Coupons.

Sovereigns	20,40 bz
20 Francs-Stück	16,19 bz
Gold-Dollars	4,18 bz
Amerik.Not. 1 Dollars	
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,44 bz
Franz. Not. 100 Frcs.	81,10 B.
Oestr. Noten 100 fl.	169,95 bz
Russ. Noten 100 R.	220,60 bz
Russ. Not. ult. Okt.	220,50 bz
do. do. do. Nov.	220.50 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	105,00 G
do. do.	3½	104,20 bz
do. do.	3	99,10 bz G
Prss. cons. Anl.	4	105,00 B.
do. do.	3½	104,20 bz
do. do.	3	99,20 G
Sts.-Anl. 1868	4	
Sts.-Schld-Sch	3½	100,60 G
Berl. Stadt-Obl.	3½	101,75 bz
Ostpr. Prov Anl	3½	101,60 B.
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	101,60 G
Pos. Stadt-Anl.	3½	101,60 bz G
Pfandbriefe: Berliner	5	121,50 G
do.	4½	117,50 G
do.	3½	105,20 G
Ctrl. Ldsch	4	
do. do.	3½	101,40 bz
Kur- u. Neumrk. neue	3½	101,30 B.
do.	4	
Ostpreuss	3½	100,75 G
Pommer.	3½	101,00 G
do.	4	
Posensch.	4	101,90 G
do.	3½	100,80 G
Schls. ldschl Lt.A	3½	100,40 G
do.	4	
do. neu do.	3½	100,60 G
do. do. C.	4	100,40 G
Wstp. Rittr	3½	101,75 G
do. neul. II.	3½	100,70 bz
Renten: Pommer.	4	105,20 bz
Posensch.	4	105,20 bz
Posensch.	3½	103,10 G
Preuss.	4	105,10 G
Schles.	4	105,10 G
Bad. Eisenb.-A.	4	103,80 G
Bayer. Anleihe	4	105,40 G
Brem. A. 1892	3½	102,00 bz G
Hmb. Sts.-Rent	3½	105,00 bz G
do. do. 1886	3	98,30 G
do. amort. Anl.	3½	
Meklenb. Anl.	3½	
Sächs. Sts-Anl.	3½	103,75 bz G
do. Staats-Rnt.	3	98,30 G

Loospapiere.

Bad. Präm.-Anl	4	145,60 bz
Bayr. Pr.-Anl.	4	158,50 G
Brnsch. 20 T. L.	—	107,90 bz
Dess. Präm.-A.	3½	137,50 bz
Finnische L.	—	59,00 G
Freiburger L.	—	28,50 G
Ham. 50 T.-L.	3	142,20 G
Lüb. 50 T.-L.	3½	134,00 B
Köln-M. Pr.-A.	3½	142,10 G
Mail. 45 Lire L.	—	
Mail. 10 Lire L.	—	13,60 bz
Mein. 7 Guld-L.	—	23,80 G
Oest. 1854er L	3,2	
do. 1858er L	—	341,50 bz
do. 1860er L	4	155,75 bz
do. 1864er L	—	
Oldenb. Loose	3	131,60 bz
Raab-Gratzer L	2½	100,40 bz
Russ. 1864 Pr.	5	184,80 bz
do. 1866 Pr.	5	
Türkenloose	—	126,50 bz
Ung. Pr. Loose	—	
Venet. Loose	—	24,20 bz

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	58,30 bz
do. 1888	4½	
Bukar. Stadt-A.	5	99,70 G
Buen. Air. Obl.	5	36,60 bz G
Chines. Anl.	5½	105,50 G
Dän. Sts.-A. 86.	3½	
Griech. Gold-A	5	
do. cons. Gold	4	27,50 G
do. Monop-Anl.	4	
do. Pir.-Lar.	5	
Italien. Rente	4	88,00 B.
do. amort.-Rt.	4	
Mexikan. Anl.	6	93,30 bz
do. neue 90er Anleihe	6	93,40 bz
do. 5% E.-B.-A.	5	86,00 bz B
Oest. G.-Rent.	4	103,10 bz G
do. Pap.-Rnt.	$4^1/_5$	
do. I/I Silb.-Rt.	$4^1/_5$	101,10 bz
do. A/O do.		
do. Kronen-oblig (Localb)	3	83,10 bz G
Poln. Pfandbr.	4½	68,50 B.
do. Liq.-Pf.-Br	4	67,40 B.
Port. A88—89	4½	41,10 bz G
do. Tabak-Anl.	4½	
Röm. Stadt-A.	4	94,00 bz G
do. II. III. VI.	4	87,50 bz G
Rum. Staats-A.	4	88,75 bz
do. Rente 90	4	88,90 bz
do. do. fund	5	102,50 bz
do. do. amort.	5	99.75 B.
do. do. 92	5	99,00 bz
Rss. cs. 1880 A.	4	101,20 bz B
do. Gd. 1889 A.	4	
do. do. 1890 A.	4	
do. cs. E.-B.-O.	4	
Russ 4 Staatsrente v. 1894	4	67,00 bz
Bodkr.-Pfdbr.	5	120,60 G
do. neue	4½	103.10 bz
Schwedische	3½	101 00 G
Schw. d. 1890	3½	101,10 bz
do. 1883	4	
Serb. Gld-Pfdb	5	85,25 G
do. Rente 84	5	
do. neue 85	5	
Span. Schuld.	4	
TürkA. 1865 C.	1	23,60 bz
do. do. D.	1	22,50 bz
do. Administr.	5	98 25 bz G
do. Consol. 90	4	
Ung. Gld-Rent.	4	102.40 bz B
do. Kronen-R.	4	99,50 bz B
do. Gld.-Inv.-A.	4½	105.00 G
do. Tem-Bg.-A.	5	

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	2½	80,75 bz
Altdamm-Colb	5	119,50 bz
Altenbg.-Zeitz	10,18	304,00 G
Crefelder	3	107,75 bz G
Crefld-Uerdng	5½	176,00 bz
Dortm.-Ensch.	5	156,50 bz
Eutin. Lübeck	1¼	57,90 bz
Frnkf.-Güterb.	4½	
Halberst Blank	5½	132,00 bz
Ludwsh.-Bexb.	10	249,75 bz
Lübeck-Büch	6	154,25 bz
Mainz-Ludwsh	5	119,80 bz G
Marnb.-Mlawk.	2	84,10 bz
Meckl Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	102,10 bz
Ostpr. Südb.	⅓	98,00 bz
Saalbahn	⅔	
Stargrd-Posen	4½	
Weimar-Gera	0	
Werrabahn	2,1	
Aussig-Teplitz	15	
Böhm. Nordb.	8	
do. Westb.	8	
Brünn. Lokalb.	5½	
Buschtherader	10¾	273,00 bz G
Dux-Bodenb.	5	
Galiz. Karl-L.	5	110,79 G
Graz-Köflach	5,14	
Kaschau-Od	4	
Lemberg-Cz	7	
Oester Staatsb	$6^2/_5$	166,40 bz
do. Lokalb.	3½	
do. Nordw.	5½	
do. Lit. B. Elb.	5⅜	
Raab-Oedenb.	1½	53,75 G
Reichenb.-P	$4^2/_7$	
Südöstr. (Lb.)	⅘	47,60 bz
Ungar.-Galiz	5	
Balt. Eisenb.	0	
Donetzbahn	—	
Ivang. Domb.	0	
Kursk-Kiew	9⅜	
Mosco-Brest	0	76,40 bz G
Russ. Staatsb.	—	
do. Südwest.	—	
Wrsch.-Teres.	0	
Wrsch.-Wien	$19^5/_6$	269,00 bz
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	3	
Canada-Pacif.	2½	56,30 bz
Gotthardbahn	$7^2/_5$	174,00 bz
Ital. Mittelm.	0	94,10 bz
Ital. Merid.-Bah	0	126,00 bz
Lüttich-Lmb.	⅘	31,10 bz G
Lux. Pr. Henri	4	80,90 bz
Schweiz. Centr	5½	135,25 bz
do. Nordost	6	134,00 bz
do. Unionb.	4	95,50 bz
Westsicilian.	$3^1/_5$	62,30 bz G

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdam. Colberg	5	123,00 bz
Bresl.-Warsch	$1^{17}/_{20}$	64,25 bz
Dortm.-Gron.	5	153,00 bz
Paul.-Neu-Rup	5½	
Prignitz	4½	118,50 bz
Szatmar-Nag.	4	
Marienb Mlawk	5	123,20 bz
Mecklb. Südb.	—	
Ostpr. Südb.	5	119,20 bz
Saalbahn	5	
Weimar-Gera	4⅛	

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Bresl-Warschauer Bahn	4	
Gr Berl. Pferde Eisenbahn	3½	101,25 B.
Mainz-Ludwh.	4	
do. do.	3½	
Nordd. Lloyd	4	102,25 B.
Oberschl.	3½	
do. (StargPos)	4	
Ostp. Südbahn	4½	
do. do.	4	104,00 G.
Werrab. 1890	4	
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4½	
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-Prag G-Pr	5	
do. 1891	4	100,80 G
Franz.-Josefb.	4	
Galk. Ludwigsbahn 1890	4	100,25 bz G
Kasch-Oderb. Gold-Pr.g.	4	
KronpRudolfb.	4	99,20 G
do. Salzkammg	4	103,10 bz G
LmbCzern. stfr	4	99,00 B.
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt. g.	3	92.60 G
do. Staats-I. II.	5	118,30 G
do. Gold-Prio.	4	104,80 bz
do. Lokalbahn	4	102,40 G
do. Nordwestb.	5	110,00 G
do. NdwB. G-Pr	5	115,25 bz
do. Lt. B. Elbth.	5	
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	87,10 bz
Reichenb.-Pr. (Silber)	4	
Südöst-B. (Lb.)	3	71 60 bz
do. Obligation.	5	112,10 bz
do. Gold-Prior.	4	
Ung Eis-B. G-A.	4½	105,60 G
do. do. S.-A.	4½	102,25 G
Baltische gar.	5	
Brest-Grajewo	5	
Gr. Rss. Eis. gar	3	
Ivang.-Dom. g.	4½	103,30 G.
Kozl.-Wor. g.	4	
do. 1889	4	101,40 B
Ku.-CharAs (O)	4	101 60 bz
do. (Ob) 1889	4	101,60 bz
Kur-Kiew conv	4	101,80 bz
Losowo-Seb.	5	
Mosco-Jarosl.	5	
do. Kursk g.	4	98,20 B.
do. Rjäsan g.	4	102 00 bz G
do. Smolen. g.	5	104,80 bz
Orel-Griasy c.	4	100,80 bz
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozl. g.	4	
Rjäsan-Uralsk-Obligat.	4	102,10 B.
Rjaschk-Mor. g	5	
Rybinsk-Bol.	5	10?,75 G.
Südwestb. gar.	4	102,40 B.
Transkauk. g.	3	89,50 B.
War.-Ter. g.	5	
War.-Wien	4	
Wladikaw. O. g	4	
Zarskoe-Selo	5	101,00 G
Anat. Gold-Obl.	5	92,00 bz G
Gotthardbahn	3½	102,30 G
Sicil. Gld.-P. ov	4	
do. do. v. 1891	4	86,50 G
Ital. Eisb.-Obl.	3	54 20 G
Italien. Mittelm.	4	95,00 G.
Macedonier	3	57,60 bz G
Oeste de Minas	5	87,50 G
Portugies. Obl.	—	66,90 G
Sardinische Obl.	4	81,60 bz
Süd-Ital. Bahn	3	56 80 G
Serb. Hyp.-Obl.	4	
do. Lit. B.	5	
Central-Pacific.	6	104.50 B.
Illinois-Eisenb.	4	
Manitoba	4½	102,25 bz
Northern Pac. I.	6	113,10 bz G.
do. do. II.	6	
do. do. III.	6	
do. do.	5	38 10 G
San Louis Franc.	6	106.50 bz G.
San Louis Franc.	5	95,50 bz G
do. do. West.	4	76,00 bz G
SouthernPacific.	6	109,70 G

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	4	104,30 G
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	123,25 bz
do. do. II.	3½	117,90 bz
do. III. IV. abg.	3½	105,49 G
do. do. V. abg.	3½	
Dsch. Gr. K. VI.	4	103,70 G
do. do. VII.	4	105,00 bz B.
do. Hp. B. Pf. IV.-V. VI.	5	114,30 G
do. do.	4	102,40 bz G
do. do.	3½	101,40 bz G
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	109,90 bz G
do. do. (unkündbar bis 1./1. 1900)	4	104,20 bz B
do. do. (rz 100)	3½	100,00 bz
do. do. bis 1895	3,50	
MeiningerHyp.-Pfdb.	4	100,25 G
do. 42 bis 1900 unkb. Hyp.-Pfdbr.	4	104,30 bz G
Pomm. Hypoth.-Akt. do. 42 bis 1904 unkb. Hyp.-Pfdbr.	4	
B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,00 G
Pomm. Hyp. V. VI.	4	103,40 G
P.B.-Cr. unkb (rz 110)	5	115,25 G
Pf. Sr. III. V. VI. (rz 100)	5	109,25 G
do. do. (rz 115)	4½	116,90 G
do. do. X. (rz 110)	4½	113,10 G
do. do. (rz 100)	4	101,50 bz G
Pr. Cent.-P. (rz 100)	3½	100,20 bz G
do. do. (rz 100)	4	104,90 bz G
do. do. kündb. 1900	3½	101,20 bz G
Pr. Centr.-Pf. Com-O.	3½	101,00 bz G
Pr. Hyp.-B. I. (rz 120)	4½	
do. do. VI. (rz 110)		
do. div. Ser. (rz 100)	3½	
do. do. (rz 100)	4	
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4	100,25 bz G
do. do. do.	3½	100,00 bz G
Preuss. Hyp.-V.	4	
Sch. Bod.-Cr. b. 1903	4	106,10 G
Schles. B. Cr. (rz 100)	4	101,40 G
do. do. (rz 100)	3½	
Stettin. Nat. Hyp.-Cr. do. do. (rz 110)	4½	109,75 G
do. do. (rz 110)	4	107,75 G
do. do. (rz 100)	4	102,80 bz

Bankpapiere.

Bank f. Rheinl.	6	117 25 bz
B. f. Sprit-Prod. H	3¾	77,00 bz G
Berl. Cassenver.	4	131,6? bz G
do. Handelsges.	7	164,50 bz
do. Maklerver.	6½	131,60 G
do. Prod.-Hdbk.		12?,00 G
Börsen-Hdlsver.	0	116 50 G
Bresl. Disc.-Bk.	6½	125,75 bz
do. Wechsler-Bk.	5	109,10 bz G
Danz. Privatbank	8	149,40 B.
Darmstädter Bk.	7	
do. do. Zettel	4½	
Deutsche Bank	9	212,30 bz
do. Genossensch	5	121,00 bz G
do. Hp. Bk. 75 pCt	7	135,40 G
Disc.-Command.	8	225,75 bz
Dresdener Bank	8	176,75 bz
Gothaer Grundcreditbank	4	129,00 bz B.
Königsb. Ver.-Bk	5	106,80 bz
Leipziger Credit	10	214,75 bz
Magdeb. Priv.-Bk	5½	115,60 G
Maklerbank	5½	114,80 bz
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	158,30 G.
Meininger Hyp.-Bank 70 pCt.	6	130,60 G
Mitteld. Crdt.-Bk.	5	113,50 bz G
Nationalbk. f. D.	6½	147,75 bz
Nordd. Grd.-Crd.	5	113.00 bz G.
Oester. Credit-A.	11⅞	246,50 bz
Petersb. Disc.-Bk	15	
do. intern. Bk.	14	
Pomm. Vorz.-Akt	6	144,20 bz G.
Posen. Prov.-Bk.	4½	108,80 G
Pr. Bodencr.-Bk.	7	146,30 bz B
do. Cnt-Bd 70 pCt	9½	187,10 G
do. Hyp.-Akt.-Bk.	6½	137,25 bz G
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	6	
Rh.-Westf.-Bank	7	108,25 bz G.
Reichsbank	6,29	162,25 bz G.
Russische Bank	$9^3/_5$	139,40 bz
Schaffhaus.-Bk.	6½	143,25 bz
Schles. Bankver.	5½	134,10 G.
Warsch. Comerz	$10^2/_5$	
do. Disconto	9½	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	9	239 60 bz G
Bauges.: Berl.-Charl.	—	751 00 G
do Neust.	—	94,10 bz G.
Hann.-St.P.	3½	111,00 bz G.
Humbldth.	6	
Kurfürst	—	128,00 G.
Moabit	6	155,00 B.
Passage	4	92,10 bz
Weissens.	—	670,00 G.
Berl. Elekt.-W.	12½	248,75 bz G
Berl. Holzcomt.	5½	109,30 bz G
Berl. Lagerhof	2	121,90 bz
do. do. St.-Pr.	5	121,25 bz
Ahrens Br., Mbt.	0	47,75 G
Berl. Bock-Br.	4	177,75 bz G
Königstd. Br.	6	140,25 bz G.
Landré Br.	10½	232,00 bz
Münch. V.-Br.	4½	147,00 bz G.
Patzenhofer Br.	13	240,50 bz B.
Schultheiss-Br.	14	271,50 bz B.
Hugger Br.	—	147,10 bz G
Bresl. Oelw.	3½	88,90 bz
do. Sprit-A.-G.	7	134,00 bz B
Brodfabrik	2	174,00 G.
Butzke Metall	4	193,00 bz B.
Chem. Fab. Milch	10	137,00 B.
Ch. F. Anglo. G.	7	118.30 bz G
Ch. F. Leopoldsh.	4½	83,10 bz
do. St. Pr.	5	121,60 bz
Ch. F. Oranienb.	6	172,50 G.
Ch. F. Union	8	113,50 bz G
Danziger Oel	3	98,00 G.
do. St. Pr.	5	108,10 G.
Dtsch. Thonröhr	6½	147,00 bz
DynamitTrust.	10	160,25 bz G.
Egestorff. Salz.	8	146 75 bz G
Gummi Har Wien	20	308 75 bz G.
do. Schwanitz	9½	189,00 G.
do. Voigt Winde	7	
Masch.- u. Eisenb.-Bedarfsart.: Anhalter	—	46 90 B.
Berl. Anh.	6	133.50 bz G.
Bresl. Lnk	8½	198,00 G.
do. Hofm.	6	157,75 B.
Chemnitz	3	116,50 bz G.
Floether	8	134.75 bz G.
Germ. V.-Akt.	0	83,75 bz
Görlitz Körn.	12	209,75 bz G.
Görl. Lüdr.	12	209,00 bz G.
H. Pauksch	4½	113,50 G
Lud. Löwe	20	345 00 bz G.
Pomm. cv.	4½	69 90 bz
Schwarzk.	12½	260 75 bz G.
Stett.-Vlk.-B.	6	140,50 bz G.
Stett. St. Pr.	6	148 75 G
Sudenburg	20	238,40 B.
Ob.-Schl. Portl.-Cement	6	118 75 bz G.
Oppeln. Cem.-F.	6½	126 50 bz B.
do. (Giesel)	4½	113,00 bz G.
Bresl. Pferde-Bh	8	182,50 B.
do. Elektr. Bahn	8	191,50 G.
Charlottenburg.	—	
Gr. Berl. Pferdeb.	12½	336,00 bz G.
Posen. Sprit-F.	7	171,50 bz G.
Sächs. Kamg.	1	113,50 G.
Hb. Pakf. Tr.-G.	0	114,00 bz
Nordd. Lloyd Transp.-G.	0	112,75 bz
Fraust. Zucker	—	119,50 G
Glauz. Zucker	4½	112,00 bz G.

Bergwerks- u. Hüttenges.

Berzelius	5	122,00 G.
Boch. Gussstahl	5	167,60 bz
Bonifacius	—	113,90 bz
Concordia	5½	139 25 bz
Consolidation	8	224,25 G.
Courl. Bgw.	2½	113,50 bz
Dannenbaum	2½	112,90 bz
Donnersmarck	6	149 90 bz G.
do. cv.	6	
Dtm. Union P. A.	0	76,25 bz
Eschweiler	8	159,25 bz G.
Gelsenkirchen	6	185,75 bz
Hörder Bergw.	3	105,10 bz G.
Hugo Bgw.	7	181,00 G
Inowracl. Salz	1⅝	57,75 G.
Kölner Bgw.	6	172,00 bz
König u. Laura	4	155,75 bz
do. P. A.		
Lauchham. cv.	4½	103,25 bz G
do conv.	6	137,60 G
Louis. Tief. St.-P.	0	66 00 bz G.
do. P. A.	0	107,00 bz G.
Marienh. Ktz.	2½	75,00 bz G.
Oberschl. Bed.	3	86 00 bz G.
do. Eisen-Ind.	2	104 75 bz G.
Phönix. Lit. A.	6	163,00 G
Pluto	5¼	160,00 bz G.
do. St. P.-A.	5¼	
Redenh. St. Pr.	0	16,25 bz
Lit. A.	0	41,60 bz
Rh. Anthr. Nassau	—	84,10 bz G
Riebeck Wk.	10	180,00 bz G.
Schl. Zinkhütte	12	203,00 bz
do. do. St.-Pr.	12	
Stolb. Zink-H	1	48.50 bz
do. St.-Pr.	6	124,50 bz G.
Tarnowitz L. A.	0	45 50 G
Westr. Un. cv.	1	108,75 bz G.
do. Pr.	7	64 50 bz

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) ...